33. Jahrgang. Sonnabend, 9. August. Abend-Ausgabe.



Nr. 18435. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Cowes, 9. August. (W. T.) Der **Kaiser** dinirte gestern an Bord der königlichen Yacht „Osborne" bei dem Prinzenpaar von Wales und reiste dann nach sehr herzlicher Verabschiedung Abends 11 Uhr an Bord der „Hohenzollern" ab.

Wien, 9. August. (W. T.) Der Dichter **Bauernfeld** ist heute 8½ Uhr Morgens **gestorben**. (Eduard v. Bauernfeld war am 13. Januar 1802 in Wien geboren.)

Newyork, 9. August. (W. T.) Gestern hat ein **Ausstand** des Dienstpersonals der Newyork-Central- und Hudson-River-Eisenbahn begonnen. Der Verkehr zwischen Buffalo und Newyork stockt. Alle Weichensteller haben ihre Posten verlassen. Seit gestern Abend 7 Uhr sind keine Züge vom Hauptbahnhof abgelassen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 9. August.

Zur Reise des Kaisers nach Rußland

schreibt die Wiener „Pol. Corr.": „Daß deutscherseits ein bestimmtes politisches Programm mit nach Rußland hinübergenommen, durch welches ein engerer Anschluß an Rußland beabsichtigt werde, muß um so entschiedener in Abrede gestellt werden, als die Beharrlichkeit, mit der von Seiten, welche Deutschland nichts Gutes wünschen, immer wieder auf diesen Punkt zurückgekommen wird, deutlich zu erkennen giebt, daß man dort einen Anhaltspunkt für die schon jetzt vorbereitete Behauptung gewinnen möchte, die Kaiserreise sei ein Mißerfolg gewesen, denn das deutsche politische Programm für dieselbe sei nicht zur Ausführung gekommen. Bemerkenswerth ist es, daß die englische Reise des Kaisers verhältnißmäßig weit weniger Beachtung findet, als die noch in Aussicht stehende russische. . . . . . Die Reise nach England darf aber gewissermaßen als eine Vervollständigung des Friedensvertrages bezeichnet werden, der Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien mit einander verbindet. Da mit der Tripel-Allianz ausgesprochenermaßen in erster Linie bezweckt wird, den europäischen Frieden aufrecht zu erhalten, so ergiebt sich, daß eine Befestigung der guten Beziehungen Deutschlands zu einem friedliebenden Staate wie England zum mindesten eine moralische Verstärkung der Principien bildet, welche dem Dreibunde zu Grunde liegen. Das Erscheinen Lord Salisburys, sowie des Grafen Hatzfeldt während der Anwesenheit des Kaisers in England in Osborne bildet sicherlich einen Beweis dafür, daß der Reise des Kaisers nach England gerade so gut auch eine gewisse politische Bedeutung zukomme, wie sie der russischen Reise zugeschrieben wird."

Die russische Presse äußert sich in Bezug auf den Besuch Kaiser Wilhelms sehr kühl. Die „Nowoje Wremja" schreibt: „In Berlin muß man jetzt schon wissen, welches die politischen Folgen der Reise Kaiser Wilhelms II. nach Rußland sein werden. Die Stimmung unserer regierenden Kreise ist dort gut bekannt, sowie auch, daß keine Begegnungen an der norwegischen Küste, in Ostende und in Osborne etwas an dieser Stimmung zu ändern im Stande sind. Wenn ungeachtet dessen der junge deutsche Kaiser es doch für nöthig findet, zu uns zu kommen, und noch dazu in Begleitung seines Reichskanzlers, so muß man annehmen, daß er es für möglich hält, sich damit zu begnügen, was er in Wirklichkeit in Petersburg erlangen kann, d. h. wiederholte Beweise der aufrichtigsten Friedensliebe Rußlands, deren Grenzen nur den Schutz unserer wesentlichen nationalen Interessen und unserer nationalen Würde umfassen." — Die „Nowosti" sagen, für Rußland gebe es nur einen richtigen Weg: ein Bündniß mit Frankreich und Förderung eines Bündnisses der Balkanstaaten unter Rußlands Führung — das sei gedeihlicher, als sich „trügerischen Hoffnungen auf neue Dienste hinzugeben"!

Die Convention zur Beseitigung der Zucker-Ausfuhr-Prämien.

Am 1. d. M. ist der Termin abgelaufen, bis zu welchem die in London vor zwei Jahren abgeschlossene Convention zur Beseitigung der Zucker-Ausfuhr-Prämien von den betheiligten Mächten ratificirt sein sollte. Der Termin ist, wie es schon seit länger als einem Jahre feststand, nicht innegehalten worden, die Convention tritt also nicht in Kraft. Nicht einmal die englische Regierung, welche den Abschluß der Convention angeregt und betrieben hatte, hat die Genehmigung des Parlaments zu erlangen vermocht. Damit rückt die Frage wieder in den Vordergrund, ob Deutschland neue gesetzgeberische Maßregeln auf dem Gebiete der Zuckerbesteuerung ergreifen will, und welcher Art diese sein werden.

Als in der letzten Reichstagssession der Schatzsecretär v. Maltzahn um Auskunft über die Pläne der verbündeten Regierungen ersucht wurde, lehnte er es ab, sich darüber auszulassen, bevor das Geschick der Londoner Convention nicht endgiltig und formell entschieden sei. Mittlerweile hat in Preußen der Wechsel im Finanzministerium stattgefunden; auf die Finanzpolitik des Reiches wird in Zukunft, auch wenn nicht eine organische Verbindung zwischen dem Reichsschatzamt und dem preußischen Finanzministerium zustande kommt, Hr. Miquel seinen Einfluß ausüben, und die Entscheidung über die Zuckersteuerfrage wird von ihm abhängen. Die „Magd. Ztg." behauptet nun, es stehe fest, daß die Zuckersteuer in den Plänen Miquels keine Stelle einnehme, und glaubt zuverlässig versichern zu dürfen, daß die Zuckersteuer in ihrer jetzigen Gestalt vorläufig unberührt bleiben werde und die Industrie ohne Unruhe in die bald wieder beginnende Campagne eintreten könne.

So lange die übrigen Staaten von ihren Zuckerprämien, welche die wohl zu niedrig mit 2,10 Mark pro Doppelcentner angegebenen deutschen Zuckerprämien in der That erheblich übertreffen, festhalten, befinde sich Deutschland wohl oder übel die Zwangslage, es bei seinem Steuersystem zu belassen, und infolge dessen habe man denn auch auf eine Steueränderung im Sinne der Beseitigung der Rohmaterialiensteuer verzichtet. Es sprechen manche Gründe für die Richtigkeit dieser Mittheilungen, insbesondere darf die Schwierigkeit nicht unterschätzt werden, welche durch das in Frankreich, Oesterreich und Belgien herrschende Prämiensystem den deutschen Bestrebungen auf Beseitigung seiner Ausfuhrprämien erwächst.

Ueber die neueren antisemitischen Agitationen

enthält die letzte Nummer der „Nation" einen Artikel von unserem Abg. **Rickert** unter der Ueberschrift: „Die Judenverfolgung in Deutschland am Ende des neunzehnten Jahrhunderts".

„Sechs und ein halbes Jahrhundert sind verflossen, seit Papst Innocenz IV. zum Schutz der bedrängten und verfolgten Juden eine Bulle erließ. „Einige Geistliche und Fürsten — heißt es in der Bulle — Edle und Mächtige eurer Länder erdenken, um das Vermögen der Juden ungerechter Weise an sich zu reißen, gottlose Anschläge gegen sie und erfinden Anlässe .... Im Widerspruch gegen die ihnen vom apostolischen Stuhl gewährten Privilegien, gegen Gott und seine Gerechtigkeit, berauben sie durch Nahrungsentziehung, Kerkerhaft, andere Quälereien und Drangsale die Juden, legen ihnen allerhand Strafen auf und verdammen sie zuweilen sogar zum Tode, so daß sie, obgleich unter Fürstlichkeiten lebend, die das Christenthum bekennen, doch schlimmer daran sind, als ihre Vorfahren in Aegypten unter den Pharaonen .... Da wir sie nicht gequält wissen wollen, so befehlen wir, daß ihr euch ihnen freundlich und gütig zeigt. Wo ihr ungerechte Anschläge gegen sie wahrnehmt, stellt sie ab und gebt nicht zu, daß sie in Zukunft durch solche und ähnliche Bedrückungen heimgesucht werden."

Eine lange Culturarbeit liegt zwischen damals und heute. Körperlich gemißhandelt, gefoltert, verbrannt wird heute der Jude nicht mehr; das verbieten nicht nur die Gesetze, sondern auch unsere „milderen Sitten". Aber die Grundanschauungen, die Art zu denken und zu fühlen, aus denen jene vergeblich mit dem Kirchenbann belegten Akte verabscheuungswürdiger Rohheit entsprangen — hat auch sie die lange Culturarbeit überwunden?

Freilich — auf dem Papier, in unserer Verfassung, in unseren Gesetzen ist alles so wohl geordnet, wie es die „Civilisation", die wir erworben haben, verlangt. In allen constitutionellen Staaten Europas ist die Gleichberechtigung der Confessionen anerkannt. Man hat diesen Grundsatz sogar unter europäische Garantie gestellt. Die Mächte, welche auf dem Congreß von 1878 den Berliner Vertrag unterzeichneten, schrieben Bulgarien, Serbien und Rumänien als Bedingung für die Aufnahme unter die europäischen Staaten in den §§ 34 und 35 des Vertrages ausdrücklich vor, daß wegen des religiösen Glaubens und Bekenntnisses niemand in dem Genuß der bürgerlichen Rechte, der Ausübung der verschiedenen Berufs- und Erwerbszweige beschränkt oder von der Zulassung zu öffentlichen Diensten, Aemtern und Ehrenstellen ausgeschlossen werden solle. Derselbe Grundsatz befindet sich in der preußischen Verfassung und in dem deutschen Gesetz vom 3. Juli 1869.

Wie aber steht es bei uns mit der thatsächlichen Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmungen? Werden die Juden in Wirklichkeit zu allen Aemtern und Ehrenstellen zugelassen? Sind sie in einer der Qualification entsprechenden Zahl Offiziere, Richter, Verwaltungsbeamte? Nein. Aber damit nicht genug. Obwohl sie thatsächlich zurückgesetzt und von den wichtigen Aemtern ausgeschlossen werden, macht sich jetzt eine Bewegung breit, die sich offen als Ziel setzt, sogar den schon in dem preußischen Edict vom 11. März 1812 proclamirten Grundsatz zu beseitigen, daß die Juden **„für Einländer und Staatsbürger zu achten seien"**.

Die Antisemiten haben seit 1880 ihre Taktik geändert. Damals versuchte man durch eine in ganz Deutschland gleichmäßig in Scene gesetzte Petitionsagitation Erfolge zu erzielen. Nachdem der Petitionssturm von 1880 kläglich gescheitert war, fing man es anders an. Einzelne Bezirke wurden ausgesucht nnd auf diese die ganze Agitationskraft vereinigt. Man hatte es zunächst auf **Posen, Oberschlesien** und **Hessen** abgesehen. In den ersteren beiden preußischen Provinzen scheint die antisemitische Wühlerei noch kein nennenswerthes Resultat erzielt zu haben. Anders in Hessen. Hier haben es die Judenhasser verstanden, die thatsächlich in großen Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit den jetzigen Zuständen in ihr Fahrwasser zu leiten. Auf conservativem Boden — in Marburg — hat der Antisemitismus im Jahre 1887 den ersten Reichstagswahlerfolg errungen; Dr. Böckel beseitigte den bisherigen Abgeordneten Dr. Grimm. Bei den Februarwahlen dieses Jahres haben die Antisemiten alsdann nicht nur Marburg behauptet, sondern noch weitere 4 Sitze in **Kurhessen** und **Oberhessen**, welche bis dahin durch Nationalliberale und Conservative vertreten waren, gewonnen. Die nachfolgende Zusammenstellung der Resultate der ersten Wahlgänge in den jetzt durch Antisemiten vertretenen hessischen Wahlkreisen giebt eine Uebersicht über das Gewinn- und Verlustconto der einzelnen Parteien. Es wurden in den Wahlkreisen Hofgeismar, Fritzlar-Ziegenhain, Marburg, Gießen, Alsfeld Stimmen abgegeben:

	f. d. Conserv. u. d. Reichsp.	f. Nationalliberale	f. Freisinnige	f. Centrum	f. Socialdemokraten	f. Antisemiten
1884	16 166	26 479	9 488	402	497	—
1887	9 946	32 684	13 206	1 307	907	11 307
1890	7 670	10 216	10 060	1 308	4 483	30 467

Fast ausschließlich auf Kosten der Cartellparteien haben die Antisemiten in Hessen ihre Erfolge erzielt. An eine energische Gegenwehr hatte man nicht gedacht. Fast alle Parteien waren überrascht; man hatte ein solches Resultat nicht für möglich gehalten. Auch heute noch geschieht in Hessen sehr wenig, um den Antisemiten das Feld streitig zu machen. Gleichzeitig mit den Antisemiten haben auch die Socialdemokraten, insbesondere in Kurhessen, Fortschritte gemacht. In den acht kurhessischen Wahlkreisen stellt sich das Stimmenverhältniß folgendermaßen:

Es erhielten bei den Hauptwahlen Stimmen in runden Zahlen:

	die Conserv. und die Reichspart.	die Nationalliberalen	das Centrum	die Freisinnigen
1887	56 700	11 800	15 600	10 600
1890	34 600	4 800	13 700	16 900
	— 22 100	— 7 000	— 1 900	+ 6 300

	die Socialdemokraten	die Antisemiten
1887	13 700	11 600
1890	24 600	21 300
	+ 10 900	+ 9 700.

Die Socialdemokraten betrachten sich als die Erben der Antisemiten, Sie glauben, daß dieselben für sie die Vorarbeit leisten, zuerst einmal „die bürgerlichen Parteien" zu zerreiben. „Der Antisemitismus ist nur ein Durchgangsstadium — sagte vor kurzem ein socialdemokratischer Führer — er arbeitet schließlich doch nur für uns." Diese Anschauung hat manches für sich. Wer sich erst über „den jüdischen Kapitalismus" richtig zu ereifern gelernt hat, der ist ohne Schwierigkeit auch „gegen den Kapitalismus" überhaupt in Zorn zu bringen. Thatsächlich hat denn auch eine nicht unerhebliche Zahl früherer antisemitischer Wähler bei späteren Wahlen in mehreren Wahlkreisen für die socialdemokratischen Candidaten gestimmt.

Durch die Erfolge bei den letzten Wahlen ermuthigt, arbeiten die Antisemiten mit erhöhtem Eifer weiter, zunächst in Hessen. Die Landbevölkerung haben sie durch ihre unermüdliche Agitation von Dorf zu Dorf, durch Zeitungen und Flugblätter, Gründung von Bauernvereinen u. s. w. gewonnen. Die Gegenparteien sind ihnen einstweilen nicht gewachsen. Es fehlt ihnen an genügender Organisation, an Kräften, an einer wirksamen Lokalpresse. Wenn bei den jetzt im Großherzogthum Hessen stattgehabten Landtagswahlen die Antisemiten Sitze nicht eroberten, so darf man daraus keine weiter gehenden Schlüsse ziehen*). Die Theilnahme der Bevölkerung für diese Wahlen war überhaupt eine äußerst schwache; 20, höchstens 25 Proc. haben ihr Wahlrecht ausgeübt. Mit dem bestehenden veralteten Wahlsystem waren die Wähler nicht in Bewegung zu bringen. (Schluß folgt.)

Die Kosten der Unfallversicherung.

Im Reichs-Versicherungsamte beschäftigt man sich gegenwärtig auch mit der Prüfung und Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Jahr 1889. Nachdem am 1. Oktober 1889 die Organisation der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung überall in Wirksamkeit getreten ist, wird die diesmalige Zusammenstellung der berufsgenossenschaftlichen Rechnungsergebnisse zum ersten Male eine vollständige Uebersicht über die gewerbliche und landwirthschaftliche Unfallversicherung bringen. Etwa 13 Millionen Personen waren am Ende des Jahres 1889 gegen Unfälle versichert, darunter 4,3 Millionen bei den gewerblichen und 8 Millionen bei den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften sowie etwas mehr als ½ Million bei den Ausführungsbehörden. Mehr als 30 000 Unfälle sind zur Entschädigung gelangt, die verausgabten Entschädigungen betrugen mehr als 14 Millionen Mark. Bekanntlich muß nach § 77 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 und den entsprechenden Bestimmungen der anderen Unfallversicherungsgesetze die Nachweisung über die Rechnungsergebnisse alljährlich dem Reichstage vorgelegt werden. Von Jahr zu Jahr hat diese Nachweisung bisher an Umfang zugenommen, auch diesmal steht eine Erweiterung der letzteren bevor. Die Vorlage dürfte voraussichtlich eine der ersten sein, welche dem am 18. November wieder zusammentretenden Reichstage zugehen wird.

Die „Conservative Correspondenz" und Fürst Bismarck.

Die „Conservative Correspondenz" fährt in ihrer neuesten Nummer in ihren Auseinandersetzungen mit ihrem früheren Herrn und Meister fort, indem sie sich gegen den letzten Artikel der „Hamb. Nachr." wendet. Der scheußliche Stil der „Cons. Corresp." ist nur auf den Grundsatz zurückzuführen, daß die Sprache dazu da ist, die Gedanken zu verdunkeln. Doch kann man trotz der Dunkelheit der Rede nicht verkennen, daß und warum die „Cons. Corresp." mit dem Fürsten Bismarck gebrochen hat. Sie sagt:

„Wir können die Ueberzeugung aussprechen, daß auch die Krisis, die zu dem Rücktritt des Fürsten Bismarck von seinem Posten geführt hat, nicht ihren letzten Grund in Meinungsverschiedenheiten über diese oder jene sachliche Frage hatte. Es ist der Mehrheit des alten Reichstages, insbesondere für die letzte Session, nicht ohne Erfolg der Vorwurf der Unfruchtbarkeit und einer verdrossenen und lahmen Haltung gemacht. Eine fruchtbare und ersprießliche Arbeit des Reichstages ist aber naturgemäß nur möglich, wenn er es mit einer klar

*) Wie ich eben lese, haben die Antisemiten Butzbach von den Nationalliberalen wider Erwarten gewonnen.

10. internationaler medicinischer Congreß.

⊻ Berlin, 8. August.

Der heutige Tag gehörte ausschließlich den Abtheilungssitzungen. Besonders stark besucht war die Sitzung der Neurologen, zu denen Professor Mendel über die pathologische Anatomie der dementia paralytica sprach. In der Section für Militärsanitätswesen sprachen Nimier und Randone über Trepanation bei Verwundungen des Schädels im Kriege, während John Billings, Schneider und Koaker über Krankenrapporte und Sanitätsberichte und ihre einheitliche Gestaltung bei den verschiedenen Armeen referirten. Am Nachmittag besuchte die Section unter Führung von Mehlhausen die Charité. Auf der chirurgischen Abtheilung derselben entwickelte Geheimer Rath v. Bardeleben seine Verbandsmethode. Später unternahmen die Militärärzte einen Ausflug nach Potsdam, während die laryngologische Gesellschaft einen Festausflug nach den Havelseen bei Potsdam und die Section für Zahnheilkunde einen Dampferausflug auf der Oberspree veranstaltete.

Am Nachmittag fand auf Befehl des Kaisers aus Anlaß des Congresses im neuen Palais zu Potsdam ein Garten-Concert statt, auf welchem etwa 500—600 Congreßtheilnehmer erschienen. Mit der Vertretung des Kaisers war Prinz Friedrich Leopold beauftragt. Das Concert wurde von den Musikcorps des 1. Garde-Regiments z. F., der Leib-Husaren und der Gardes du Corps ausgeführt. Ein Sonderzug brachte die Gäste Nachmittags 4 Uhr 40 Min. nach Potsdam, von wo sie gegen 9 Uhr zurückkehrten.

Die letzte allgemeine Sitzung des Congresses, welche morgen Vormittag 11½ Uhr stattfindet, wird von den Vorträgen der Herren Horatio Wood-Philadelphia, der über Anästhesie, Cantani-Neapel, der über Antipyrese, Meynart-Wien, der über „das Zusammenwirken der Gehirntheile", und Stokfis-Amsterdam, der über die Widerstandsfähigkeit der Europäer in den Tropen sprechen wird, ausgefüllt werden. Hieran schließen sich die Schlußreden des Vorsitzenden und die Abschiedsreden der Delegirten.

Bis zum Dienstag waren nicht weniger als 5561 Mitglieder (Theilnehmer und Damen nicht mitgerechnet) angemeldet, oder richtiger eingezeichnet, eine Zahl, die bisher noch nicht annähernd erreicht worden ist. Konnte doch der Congreß in London nur wenig mehr als die Hälfte dieser Zahl aufweisen. Und hier kamen täglich neue Mitglieder hinzu, die Arbeit der Büreaux und ihrer Leiter ist ins Riesenhafte gewachsen.

Die medicinisch-wissenschaftliche Ausstellung hat in überraschender Weise das Interesse des Publikums sich gewonnen. Abends, wenn um 6 Uhr die Sectionssitzungen beendet und der bisher nur den Congreßmitgliedern geöffnete Park auch dem Publikum zugänglich ist, eilen dichte Schaaren in den Ausstellungspalast und die Stadtbahnbögen, um die einzelnen Abtheilungen der Ausstellung in Augenschein zu nehmen. Besonderes Interesse erregt die medico-mechanische Abtheilung des Dr. Hönig aus Breslau, der in seinem Institut in letzterer Stadt ausschließlich Kranke, die von Berufsgenossenschaften ihm überwiesen sind, behandelt.

Am Donnerstag Abend vereinigte ein Ballfest im Wintergarten des Centralhotels einen großen Theil der Congreßmitglieder. Die Ehrengäste, die bisher den Vergnügungen des Congresses treu geblieben waren, erschienen auch hier, allen voran wieder Minister v. Bötticher. Die französischen Gäste haben ihre collegialen und freundschaftlichen Beziehungen zu unseren hervorragenden Aerzten immer erfreulicher vertieft und erweitert, das konnte man gestern Abend sehen. Ein Band cordialster Fröhlichkeit umschlang die Pariser und Berliner Akademiker. Von den großen „Lichtern" des Congresses war die Mehrzahl erschienen, Virchow, Bergmann, Waldeyer, Bouchard, Stokfis, Billroth; um sie schaarten sich alle die „inneren" und „äußeren" Mediciner von der Themse und Seine, von der Newa, der Donau, dem Tiber, dem Ebro und Manzanares. In einer seiner mephistophelischen Launen hatte das Schicksal einem Herrn während der Fahrt hierher eine Quetschung eines Fingers zugefügt, einem Herrn, der auf dem Congresse für seine Forschungen über Eisenbahnhygiene volle Anerkennung gefunden. Die Wunde hinderte den Herrn nicht, trotz seines Alters mit jugendlicher Frische von Tisch zu Tisch zu eilen, um der Schönheit seine Huldigungen darzubringen. Schon lange war der Morgen angebrochen, als noch immer Gruppen plaudernd und trinkend zusammensaßen. Das „Ewig-Weibliche" hielt sie zusammen.

und einheitlich geführten Regierung zu thun hat. Wenn Verhältnissen, die in ihren äußeren und inneren Merkmalen den Charakter der Verworrenheit und Stagnation an sich trugen und in denen die Autorität ein zweispältiges Gesicht zeigte, schließlich ein Ende gemacht ist, wenn unser Kaiser die Regierung in seine Hand nahm, so hat das, was diese Lösung des Unhaltbaren in sich schloß, viele, wie uns, mit schmerzlichsten Empfindungen erfüllt .... Die materiellen Meinungsverschiedenheiten spielen in unserer Erklärung der Vorgänge nur eine Rolle von secundärer Bedeutung; eine Kritik gegenüber der kaiserlichen Socialpolitik oder anderen Dingen hätte denn auch sicher weiter, ohne daß sich der Eindruck des Anormalen aufdrängen mußte, in sachlicher Art in Broschürenform, auf der Tribüne des Herrenhauses oder wie sonst geübt werden können. Man bevorzugte aber in Friedrichsruh gerade den Weg, der ein starkes persönliches Element in diese Kritik brachte. Die Urtheile, die sich wieder und immer wieder auf die Person und die Eigenschaften des Kaisers erstreckten, waren auch zum Theil sehr offenherziger Art, und es ist ein Beweis, welche Zerrüttung der Begriffe bereits bei einigen nationalliberalen Blättern Platz gegriffen hat, wenn ihnen die Beurtheilung dieser Aufrichtigkeiten äußersten Falles Sache des „Geschmack" ist. Es ist ferner nicht zu bestreiten, daß ein so stark betonter Eifer, für die Erhaltung des Friedens thätig zu sein, durch die Schlüsse, die er aufnöthigte und die falsch sind, das Gegentheil der als Absicht bezeichneten Wirkung erzielen konnte und mehr Beunruhigung als Beruhigung schaffen mußte. Und dann die Frage: was sollte und was konnte Ziel und Ende dieser in so ungewöhnlicher Form vor Deutschland und vor Europa gegebenen Warnsignale nur sein? Die persönliche Form der Darlegungen brachte es mit sich, daß neben dem Bilde der Gefahr, die grell an die Wand gemalt wurde, auch immer das des Retters, der sie am sichersten bannen würde, erschien und daß der Eindruck sich aufdrängen mußte, daß die öffentliche Meinung in Deutschland und im Auslande immer aufs neue darüber belehrt wurde, wie triftigen Anlaß sie habe, Uebellaunigkeit über die Entscheidung des Kaisers in Sachen des Rücktritts des Fürsten Bismarck an den Tag zu legen und auf ihre Widerrufung zu dringen. Das aber ist die Stelle, wo wir im Mittelpunkt dessen, wofür wir kämpfen und worauf wir bauen, berührt werden und wo wir nicht schweigen können. Auch ein Riese an Kraft und staatsmännischem Geschick, als welchen sich Fürst Bismarck im Dienste seiner Kaiser bewährt hat, ist nur ein sterblicher Mensch, ohne dessen Gaben wir uns nach seinem Tode behelfen müssen; unser Fels und Anker für alle Dauer der Zeit ist das Königthum, und so soll dieses Königthum in seinem Träger nicht mit Glossen der Uebelgesinntheit vor dem die Köpfe zusammensteckenden Publikum secirt und soll nicht gedemüthigt werden."

Ueber das englisch-französische Abkommen

sagt das gestrige „Journal des Débats", dasselbe mache der französischen Diplomatie Ehre. England habe seine Achtung vor dem Völkerrecht bewiesen, indem es die Giltigkeit der Erklärung vom Jahre 1862 anerkannt habe. Der Abschluß der Angelegenheit werde in beiden Ländern eine freundliche Erinnerung hinterlassen. „Justice" dagegen kann das Abkommen nicht als einen Erfolg ansehen.

In Argentinien

hat der neue Präsident Pellegrini, wie bereits gemeldet, ein neues Ministerium zusammengebracht, und die Bevölkerung von Buenos-Ayres scheint von der neuen Regierung sehr befriedigt. Wie man der „Times" meldet, erklärte Pellegrini in einer Anrede an das Volk vom Balkon des Regierungsgebäudes, das Motto der neuen Regierung werde Gerechtigkeit und Freiheit, und die einzige Macht, worauf die Executivgewalt der Regierung sich stütze, werde die öffentliche Meinung sein. Von dem neuen Ministerium hält die „Times" ganz besonders Roca für geeignet zum Minister des Innern.

Deutschland.

* Berlin, 8. August. Der Vorstand des „Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe" zu Köln hatte vor einiger Zeit an den Kaiser eine Vorstellung wegen des **Waarenhauses für deutsche Beamte** gerichtet. Dem Vorstande ist jetzt folgender, vom Staatsminister v. Bötticher unterzeichneter Bescheid zugegangen: „Wie dem Vorstande bekannt, ist die „Actiengesellschaft für deutsche Beamte" ein rein privates Unternehmen, welchem irgend welche Unterstützung oder Förderung seitens des Staatsministeriums niemals zu Theil geworden ist. Das Staatsministerium beabsichtigt, sich dem genannten Unternehmen gegenüber auch in Zukunft vollkommen neutral zu verhalten. So bedauerlich es auch ist, daß durch dieses Unternehmen weite Kreise von Gewerbetreibenden geschädigt werden, so dürfte doch die Befürchtung, daß dasselbe eine Verfeindung des Beamtenstandes mit dem Bürgerthum herbeiführen könnte, sich nicht begründen lassen."

* Berlin, 8. August. [Aus Helgoland] vom heutigen Datum wird gemeldet: Mittelst soeben erfolgten Anschlages wird in Betreff der Adresse der Helgoländer an die **Königin von England** aus einer Depesche des Staatssecretärs der Colonien bekannt gemacht: Der Staatssecretär habe die Adresse der Königin vorgelegt, und diese habe dieselbe mit vielem Vergnügen entgegengenommen. Die Königin erkenne mit Genugthuung die Loyalität der Bewohner Helgolands an, wünsche ihnen aufrichtigst die Fortdauer ihres Wohlergehens und ihrer Zufriedenheit und sei überzeugt, daß von dem **Kaiser Wilhelm** alles geschehen werde, dieselbe zu erhalten. — Die **Großherzogin von Sachsen-Weimar** ist heute Nachmittag aus Cuxhaven in Helgoland eingetroffen und im „Schweizerhaus" abgestiegen.

* Wie die „Köln. Ztg." erfährt, hat **Kaiser Wilhelm** bei seinem Besuch in Ostende den **König der Belgier** zu den deutschen Herbstmanövern eingeladen. Der König hat die Einladung mit Dank angenommen und wird an den, an der schleswig-holsteinischen Küste stattfindenden Manövern theilnehmen. Der König von Schweden und der Prinz von Wales haben ihr Erscheinen ebenfalls zugesagt.

* **[Der Angelegenheit des Herrn Morris de Jonge]** widmet die „Volksztg." ein letztes Wort. Sie druckt die Gutachten der DDr. Emanuel Mendel, Benjamin Auerbach und Jastrowitz über den Geisteszustand des Herrn de Jonge theilweise ab. In dem Gutachten Dr. Mendels wird aus Briefen de Jonges der Nachweis gefolgert, daß ihr Verfasser geisteskrank und als gemeingefährlich zu erachten sei. „Bei unleugbar großen intellectuellen Fähigkeiten, scharfer Dialectik, formell richtigen Urtheilen — sagt Dr. Auerbach — steht der Kranke unter dem Einfluß von Wahnideen, die sich um Beeinträchtigung seiner Person durch die Familie und daneben eine hochgradige Selbstüberschätzung drehen (Paranoia)." Auf Grund dieser beiden Gutachten erfolgte das Einschreiten gegen Herrn de Jonge durch das zuständige Polizeirevier, das den für die Wohnung des Patienten competenten Bezirksphysicus, Geh. Sanitätsrath Baer, requiriren ließ, welcher die Diagnose der Herren Mendel und Auerbach durchaus bestätigte. Herr de Jonge wurde in die maison de santé eingeliefert; über seinen Aufenthalt in derselben liegen vier Briefe des dirigirenden Arztes, Dr. Jastrowitz, vor, in welchen ebenfalls Wahnideen constatirt werden. Schließlich theilt die „Volksztg." mit, daß die Familie de Jonge die Erklärung abgegeben hat, daß sie in dieser traurigen Familienangelegenheit die Oeffentlichkeit nicht mehr behelligen werde. — Die „Kreuzztg.", welche diese Angelegenheit zuerst in die Oeffentlichkeit gebracht hat, bemerkt zu den Mittheilungen der „Volksztg.": Da einerseits Hr. Dr. M. de Jonge, wie er uns mittheilte, Strafantrag gegen die „Volks-Zeitung", sowie den Sanitätsrath Dr. A. Baer und Genossen gestellt hat, andererseits bereits gerichtliche Vernehmungen in Sachen Dr. Baer gegen Dr. de Jonge und Genossen angeordnet sind, enthalten wir uns, jetzt auf die Angelegenheit näher einzugehen."

* Wie „Truth" erfährt, beabsichtigt die Königin, einen Band des **Briefwechsels des Prinzen Albert**, bestehend aus Briefen, die er an den verstorbenen **Kaiser Wilhelm** (damals Prinz-Regent von Preußen) und den Herzog **Ernst von Coburg** richtete, zu veröffentlichen.

* **[Die Vermehrung der Feldartillerie]**, welche am 1. Oktober eintritt, genügt **der „Kreuzztg." noch lange nicht.** Daß nicht alle Regimenter 11 Batterien erhalten, sondern einige nur 9 oder 8, eins sogar nur 7, erklärt das conservative Organ für einen schweren Uebelstand; ihm abzuhelfen würde die Aufstellung von **noch 30 neuen Batterien** erforderlich sein. Die damit verknüpften Mehrausgaben verursachen der „Kreuz-Ztg." selbstverständlich keine Sorgen.

* Dem Oberbürgermeister **v. Forckenbeck**, als Ehrenpräsidenten des deutschen Bundesschießens, wurde gestern durch eine Deputation des Centralausschusses unter Führung des Festpräsidenten Diersch zur Erinnerung an das Fest eine **goldene Medaille** überreicht. Dieselbe ist ein Theil der Ehrengaben, welche das italienische Ministerium des Innern zum Bundesschießen in Berlin gestiftet hat.

* Die Zeitschrift des neu begründeten **„Verbandes deutscher Postassistenten"** beklagt sich darüber, daß Vorsteher von „Post- und Telegraphenämtern" und „Personen in noch höheren Stellungen" dem Wirken von Beamten für die Interessen des Verbandes die größten Schwierigkeiten in den Weg legen und gegen die ihnen untergeordneten Beamten sogar mit Drohungen vorgehen. Nachdem kürzlich den Postassistenten von ihrem höchsten Vorgesetzten die Theilnahme an dem Verbande abgerathen worden ist, kann man nicht erstaunt darüber sein, daß einige Beamte in ihrem Eifer, den vermeintlichen Intentionen des Reichspostamts nachzukommen, zu weit gehen.

* **[Eine Reform der deutsch-ostafrikanischen Mission]** soll, dem Stöcker'schen „Reichsboten" zufolge, nach Rücksprache mit der maßgebenden Regierungsstelle erwogen worden sein. Die Nachricht hängt offenbar zusammen mit der Kritik, welche Major v. Wißmann an den evangelischen Missionen in Afrika geübt hat.

München, 8. August. Der vierte deutsche **Gabelsberger'sche Stenographentag** hat im alten Rathhause seine Berathungen begonnen. Nach der Begrüßung der Delegirten durch den Bürgermeister Borscht wurden zu Vorsitzenden Senator Eggert, Rechnungsrath Uhl-Berlin und Landgerichtsrath Seelig-München, zu Schriftführern Langbein-Nürnberg, Jung-Innsbruck und Küßner-Königsberg gewählt. Anwesend sind gegen 400 Vertreter Gabelsberger'scher Stenographenvereine, darunter solche aus Oesterreich-Ungarn, Skandinavien, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der vom Director Pupetz-Prag über einen Zeitraum von 6 Jahren erstattete Bundesbericht hebt besonders die höchst erfolgreich betriebene Propaganda hervor. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 8. August. Dem „Temps" zufolge gedenkt Präsident **Carnot** heute Abend nach Fontainebleau zu gehen. Der Kriegsminister Freycinet beabsichtigt, sich am Sonntag nach der Schweiz und nach einem kurzen Aufenthalte von dort nach Aix les Bains zu begeben. — Die Commission zur Organisation der **Colonialarmee** befürwortet die Zutheilung der Marinetruppen zum Kriegsdepartement. (W. T.)

Bordeaux, 8. August. Die hiesige Handelskammer protestirt in einem Schreiben an den Handelsminister gegen die **strengen Maßregeln** des neuen Zollreglements der vereinigten Staaten (Mc. Kinley Bill) und fordert die Regierung auf, Verhandlungen anzubahnen, um für die französischen Handelsbeziehungen zu den vereinigten Staaten ein günstigeres Zollregime zu erlangen. (W. T.)

Rußland.

* Der „Times" wird aus **Petersburg**, 8. August, gemeldet: **Tausende von Juden** verließen das Gouvernement Wilna, um nach Brasilien, andere, um nach Algier auszuwandern.

Japan.

Tokio, 5. Juli. Am 1. d. Mts. haben die **Wahlen zum Parlament** stattgefunden. Obgleich die Parteien vorher eine energische Thätigkeit entfalteten, so war doch, wie der M. „A. Z." geschrieben wird, die Physiognomie der Hauptstadt Tokio weder vorher noch am Wahltage selbst irgendwie verändert. Dies ist auch nicht zu verwundern, da die Bedingungen, an welche das Wahlrecht geknüpft ist, so strenge sind, daß die Zahl der Wahlberechtigten eine verhältnißmäßig kleine ist. Zum Beispiel in Tokio, einer Stadt von 1½ Millionen Einwohner, giebt es nur 2622 Wahlberechtigte. Doch war hier die Betheiligung eine sehr starke. Von den genannten 2622 Wahlberechtigten der Hauptstadt gaben 2165 ihre Stimme ab, d. i. also 83,3 Proc. Bisher liegt das Resultat aus 93 Wahlkreisen vor. Die Gewählten vertheilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Parteien: Unabhängige 36, Selbstverwaltungspartei 3, Kaishinto (die Partei des vorigen Ministers des Aeußern Grafen Okuma, liberaler Richtung) 16, die vereinigten radicalliberalen Parteien 33, unbestimmt 4. Die „Unabhängigen" sind solche, welche sich bis jetzt von den politischen Parteien ferngehalten haben, und da fast alle Parteien in Opposition zur Regierung standen, so darf man in den „Unabhängigen" wohl die Regierungsfreunde sehen. Ihnen werden sich die 3 Anhänger der Selbstverwaltungspartei zugesellen. Außer den Radicalen dürfte im Parlament sehr leicht auch die Kaishintopartei in Opposition zur Regierung stehen, so daß also schon in den ersten bekanntgewordenen 93 Wahlergebnissen die Opposition einen bedeutenden Vorsprung hat. Auch das Gesammtbild des künftigen Parlamentes dürfte für die Regierung nicht günstiger sein als das, welches die obengenannten Wahlergebnisse bieten.

Amerika.

Newyork, 7. August. (Telegramm des Bureau Reuter.) Dr. Schrady, der Redacteur des „Medical-Record", hat einen Brief an die Presse gerichtet, in welchem er sagt, daß die **elektrische Hinrichtung** vor den bisherigen Methoden keinerlei Vorzüge habe. Die Wissenschaft habe triumphirt, ob aber die Humanität auch, sei eine andere Sache. Die neue Methode verlange umfangreiche Vorbereitungen, neue Maschinen und gefährde das Leben der Henker und selbst der Zeugen. — Das Gesetz des Staates Newyork, welches die Hinrichtung mittelst Elektricität befiehlt, dürfte in Bälde aufgehoben werden. Die Hinrichtung der zum Tode verurtheilten Verbrecher wird bis dahin verschoben werden.

Am 10. August: S.-A. 4.29, U. 7.39. **Danzig, 9. Aug.** M.-A. Mittern. M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 10. August,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Schwül, vielfach heiter, dann bedeckt. Strichregen. Lebhaft windig.

Für Montag, 11. August:
Warm, theils bedeckt und wolkig, theils heiter. Lebhaft windig.

Für Dienstag, 12. August:
Warm, schön, theils wolkig. Später windig.

* **[Ueber die Reisen der allerhöchsten und höchsten Herrschaften]** sind in letzter Zeit verschiedentlich Erlasse ergangen, welche die aus dem Jahre 1882 stammenden bezüglichen Festsetzungen ändern oder ergänzen. Unterm 26. Juli versendet nun abermals der Minister des Innern einen an sämmtliche königliche Eisenbahndirectionen gerichteten Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, in welchem unter anderem festgesetzt wird: Wie bei der Abfahrt der Sonderzüge von der Ausgangsstation und bei deren Ankunft auf der Bestimmungsstation sind während der Tageszeit auch auf den Zwischenstationen, auf welchen die Züge Aufenthalt haben, die Bahnsteige an der ganzen Länge des Zuges (ausschließlich Maschine und Schutzwagen) vom Publikum freizuhalten. Der Zutritt zu dem so abgesperrten Raume darf nur solchen Personen, Vereinen u. s. w. gestattet werden, deren Anwesenheit allerhöchst befohlen oder genehmigt ist, sowie denjenigen Beamten, welche dienstlich dort unabkömmlich sind. Auch diese dürfen aber nur so aufgestellt werden, daß die Passage nicht gehindert und es möglich ist, vor Abfahrt des Sonderzuges zu übersehen, daß alles eingestiegen ist. Von Nachts 10 bis Morgens 8 Uhr sind die Bahnsteige auf allen Stationen vom Publikum freizuhalten, und zwar sowohl während der Durchfahrt, als auch während eines Aufenthalts der Hofzüge. Auch ist der Verkehr des Publikums auf den Zugangswegen zu den Stationen thunlichst einzuschränken und der Aufenthalt in den Eingangsfluren und den Warteräumen der Stationsgebäude nur denjenigen Personen zu gestatten, welche sich im Besitze einer giltigen Fahrkarte befinden. Wegen Durchführung dieser Bestimmungen haben die Eisenbahnbehörden mit den örtlichen Polizeiverwaltungen sich ins Benehmen zu setzen.

* **[Wiederverhaftung des Dr. Wehr.]** Der frühere Landesdirector Dr. Wehr ist auf gerichtliche Anordnung gestern in Berlin, wo er sich seit seiner Entlassung aus der Untersuchungshaft aufgehalten hat und wo seine Lebensweise fortgesetzt polizeilich beobachtet wurde, von Neuem verhaftet und hierher gebracht worden, wo er heute Morgen eingetroffen und wieder in Untersuchungshaft genommen worden ist.

* **[Truppen-Verlegung.]** Die aus Graudenz stammende Nachricht, daß das dort garnisonirende Infanterie-Regiment Nr. 14 wieder nach Stettin verlegt werden solle, erweist sich als eben so unbegründet wie das frühere Gerücht einer Verlegung des genannten Regiments nach Danzig.

* **[Provinzial-Museum.]** Anläßlich des neuerdings erfolgten massenhaften Auftretens der Nonne (Liparis monacha L.) in sehr vielen Kiefernwäldern sind in der naturhistorischen Abtheilung des Provinzial-Museums natürliche Präparate und Abbildungen, welche die Entwickelung und den gefährlichen Raupenfraß dieses Insects veranschaulichen, in einem besonderen Glasschrank aufgestellt. Gleichzeitig sind dort auch zahlreiche andere forstschädliche Insecten, von der geübten Hand des verdienten Hauptlehrers a. D. Brischke präparirt, zur Darstellung gelangt. Diese Präparate können während der öffentlichen Besuchsstunden an jedem Sonntag Vormittags und an jedem Mittwoch Nachmittags besichtigt werden.

* **[Zur Volkszählung.]** Von dem königl. statistischen Büreau zu Berlin ist dem hiesigen Magistrat je ein Abdruck der für die bevorstehende Volkszählung bestimmten Zählpapiere zur Kenntnißnahme übersandt worden. Auch bei der bevorstehenden Zählung wird die Leitung des Zählgeschäftes den Gemeindebehörden übertragen werden, welche befugt sind, besondere Zählcommissionen mit der Wahrnehmung der ihnen durch diese Aufnahme zugefallenen Pflichten zu beauftragen. Die Methode der Zählung ist dieselbe wie im Jahre 1885, und der Inhalt der Zählpapiere hat ebenfalls nur geringfügige Veränderungen erfahren. Auf der Zählkarte A. für Anwesende ist eine Frage nach der Muttersprache hinzugefügt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Kasernen-Inspector Schade ist von Danzig nach Dt. Eylau, der Kasernen-Inspector Kugler von Erfurt nach Danzig, Balder von Schweidnitz nach Pr. Stargard versetzt, der Zahlmeister Hannemann vom 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 14 (Strasburg) mit Pension in den Ruhestand getreten.

* **[Musikaufführung.]** Mozarts: „Ave verum" kommt morgen Vormittags 10 Uhr in der St. Marienkirche durch den St. Marien-Kirchenchor, und zwar für großen Chor mit Orchesterbegleitung, zur Aufführung. Letztere wird durch die Theil'sche Kapelle ausgeführt werden.

* **[Unsere Husaren-Kapelle in München.]** Ueber die Gast-Concerte der bekanntlich auf einer musikalischen Kunstreise begriffenen Kapelle unseres 1. Leibhusaren-Regiments schreibt man uns heute aus der bairischen Hauptstadt: Unter der großen Reihe deutscher Militär-Kapellen, die in dem hiesigen renommirten „Löwenbräu-Keller" Concerte veranstalten, verdient das vollständige Musikcorps des preuß. 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 („Todtenkopf"-Husaren) aus Danzig mit besonderer Anerkennung hervorgehoben zu werden. Die Leistungen dieser vorzüglich geschulten und hier rasch beliebt gewordenen Kapelle, die in ihrer Parade-Uniform auftritt, sind soeben Gegenstand des stürmischsten Beifalles und es muß das von der Kapelle gewählte reichhaltige Programm alltäglich durch mehrere Zugaben ausgedehnt werden.

* **[Verschüttet.]** Bei der Abtragung der Wälle der Bastion „Lux" werden zahlreiche Knochen zu Tage gefördert, welche von Knaben eifrig gesammelt werden. Als gestern Nachmittag drei Knaben mit dieser Arbeit beschäftigt waren, entstand plötzlich ein Erdrutsch, der die Sammler verschüttete. Glücklicher Weise hatten mehrere von den Erdarbeitern den Unfall bemerkt, eilten sofort nach der Unglücksstelle und versuchten die Verschütteten frei zu schaufeln. Dieses gelang ihnen auch glücklich, doch hatte der eine der Knaben derartige Verletzungen erlitten, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

* **[Feuer.]** Gestern Abend um 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Altstädtischer Graben 64 gerufen, wo ein kleiner Schornsteinbrand ausgebrochen war, der mit leichter Mühe gelöscht wurde.

* **[Feuer im Landkreise.]** In Schönbaum (Kreis Danziger Niederung) ist vorgestern Mittag das Grundstück des Besitzers W. vollständig niedergebrannt.

⁂ **[Armen-Unterstützungs-Verein.]** Zu der am 8. August abgehaltenen Comité-Sitzung waren 732 Gesuche eingegangen, von welchen 27 abgelehnt und 705 genehmigt wurden. Zur Vertheilung pro August gelangen 3168 Brode, 430 Portionen Kaffee und 1200 Pfd. Mehl.

[Polizeibericht vom 9. August.] Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 Arbeiter, 1 Kutscher, 2 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Bernsteinarbeiter wegen groben Unfugs. — Gefunden: 1 Pfandschein, 1 Abonnementskarte für die „Kleine Zeitung", 1 Krankenkassenbuch, 2 Schlüssel, 1 Hundehalsband, 1 Portemonnaie mit Inhalt; abzuholen von der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 goldenes Armband mit Perle, 1 Damenarbeitstäschchen von rothem Leder, enthaltend eine Stickerei; abzugeben auf der königl. Polizei-Direction.

Berent, 8. August. Der Bau eines **Schlachthauses** hierselbst ist leider wieder in weite Ferne gerückt worden. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde eine Vorlage des Magistrats, betreffend den Ankauf eines bestimmten Bauplatzes zu demselben, abgelehnt und die Ausführung des Baues bis nach Fertigstellung des Progymnasiums verschoben. Begründet wurde dieses Votum durch die **hohen Fleischpreise**, welche möglicherweise nach der Errichtung eines Schlachthauses noch mehr steigen könnten. Wünschenswerth wäre nur, daß hierbei aufgeschoben nicht aufgehoben bedeutet, was in Anbetracht des Umstandes, daß gegen das Schlachthaus in letzter Zeit agitirt wurde, wohl möglich erscheint. — Die Baupläne zum **neuen Progymnasium** sind jetzt fertig gestellt. Die Ausschreibung der Materialien und vielleicht auch die Ausführung der Fundamentirungsarbeiten sollen im Herbste dieses Jahres erfolgen und möglichst beschleunigt werden.

Elbing, 8. August. Der Inspecteur des Torpedowesens, Capitän zur See Barandon, wird demnächst hier und in Pillau die im Bau bez. in der Ausrüstung befindlichen **Torpedoboote** inspiciren. Die Schichau'sche Werft ist nun mit dem Bau von drei **Divisionsbooten** und sechszehn **Torpedobooten** beauftragt. Das zuletzt fertig gestellte Divisionsboot, welches sowohl an Größe und Maschinenstärke, wie auch in seinen inneren Einrichtungen von den vorhandenen Fahrzeugen dieser Klasse abweicht, erlangte — wie man der „Kreuzztg." schreibt — bei der Probefahrt die bisher noch nicht erreichte Geschwindigkeit von 23,5 Knoten in der Stunde. Bei der Ueberführung dieses Schiffes von Pillau nach Kiel wurde die etwa 400 Seemeilen haltende Strecke von demselben in 21 Stunden zurückgelegt.

Königsberg, 8. August. Ein sehr **seltenes Jubiläum** beging gestern der hiesige Rentier Haack, nämlich dasjenige einer 50jährigen Wirksamkeit als **Stadtverordneter**. Der Kaiser verlieh dem Jubilar den Kronen-Orden 4. Klasse, Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung überreichten durch eine Deputation eine kunstvoll ausgestattete Glückwunsch-Adresse.

* Der Gerichts-Assessor Adinsky ist zum Amtsrichter in Heinrichswalde und der Rechtsanwalt Jacobsohn in Goldap zum Notar daselbst ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

Halle a. d. S., 8. August. In dem Befinden des Professors Dr. Graefe ist eine leichte Besserung eingetreten, der Zustand jedoch noch immer bedenklich.

Helgoland, 8. August. Der **Leichnam** des verunglückten **Consuls Rohlsen** aus Hamburg ist heute Morgen in der Nähe der Unglücksstelle aufgefunden worden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. August. (Privattelegramm.) Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse der 182. kgl. **preußischen Klassenlotterie** fielen:
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 110 972.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 68 548.
18 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 10 783 13 929 22 377 28 359 46 569 47 555 53 349 72 924 100 629 101 161 103 584 108 854 114 362 115 120 117 713 145 350 166 348 181 350.

Petersburg, 9. August. (W. T.) Die **kaiserliche Familie** übersiedelte gestern nach Krasnoje-Selo. — Der „Nowoje Wremja" zufolge kommt zu den großen Manövern zwischen Narwa und Krasnoje-Selo auch der General Boisdeffre aus dem französischen Generalstabe.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 8. August. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 210—223. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 180—185, russ. loco ruhig, 116—120. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 63. — Spiritus fest, per August-Septbr. $26\frac{3}{4}$ Br., per Sept.-Oktbr. $26\frac{3}{4}$ Br., per Okt.-Nov. 25 Br., per Nov.-Dezbr. $23\frac{3}{4}$ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 6,65 Br., per Septbr.-Dezbr. 6,95 Br. — Wetter: Sehr warm.

Hamburg, 8. August. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 14,30, per Oktbr. 12,45, per Dezbr. 12,20, per März 1891 $12{,}42\frac{1}{2}$. Stetig.

Hamburg, 8. August. Kaffee. Good average Santos per August $88\frac{3}{4}$, per Septbr. $88\frac{3}{4}$, per Dezember $80\frac{3}{4}$, per März 1891 78. Ruhig.

Havre, 8. Aug. Kaffee. Good average Santos per September 110,00 per Dezbr. 100,00, per März 1891 96,00. Ruhig.

Bremen, 8. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Höher. Standard white loco 6,70 Br.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien $270\frac{1}{8}$, Franzosen $209\frac{7}{8}$, Lombarden $124\frac{3}{4}$, Galizier $179\frac{1}{4}$, 4% ungar. Goldrente 89,70, Gotthard-Bahn 165,80, Disconto-Commandit 222,90, Dresdener Bank 158,20, Gelsenkirchen 174,10, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 133, Laurahütte 146,10, 5% argent. Goldanleihe 84,80. Fest.

Wien, 8. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,40, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,65, 4% Goldrente 108,90, do. ung. Goldrente 101,85, 5% Papierrente 99,90, 1860er Loose 139,75, Anglo-Aust. 163,60, Länderbank 232,00, Creditact. 307,65, Unionbank 242,50, ungar. Creditactien 358,25, Wiener Bankverein 120,40, Böhm. Westb. —, Böhm. Nordb. 218,50, Busch. Eisenbahn 468,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 232,75, Nordbahn 2777,50, Franzosen 236,50, Galizier 203,00, Lemberg-Czern. 230,00, Lombarden 140,25, Nordwestbahn 216,75, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 97,75, Tabakactien 125,75, Amsterdamer Wechsel 95,60, Deutsche Plätze 56,65, Londoner Wechsel 116,15, Pariser Wechsel $45{,}82\frac{1}{2}$, Napoleons 9,20, Marknoten $56{,}67\frac{1}{2}$, Russische

Banknoten 1,38%. Silbercoupons 100,00. Bulgar. Anleihe 107,50.

Amsterdam, 8. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 200. — **Roggen** loco still, auf Termine niedriger, per Oktober 130—131—132—131—130—129—130, per März 127—128—129—128. — **Rüböl** loco 30½, per Herbst 28⅝, per Mai 1891 28⅝.

Antwerpen, 8. August. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** unverändert. **Gerste** ruhig.

Antwerpen, 8. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅞ bez., 17 Br., per Aug. 16⅞ Br., per September-Dezember 17⅛ Br. Fest.

Paris, 8. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per August 25,60, per September 24,60, per Sept.-Dezember 24,10, per Novbr.-Februar 24,00. — Roggen ruhig, per August 15,00, per Novbr.-Febr. 15,30. — Mehl behauptet, per August 58,70, per Sept. 57,00, per Sept.-Dez. 56,00, per Nov.-Febr. 56,10. — Rüböl ruhig, per August 64,00, per Septbr. 64,00, per Septbr.-Dezbr. 63,75, per Januar-April 62,50. — Spiritus ruhig, per August 35,25, per Septbr.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 37,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 8. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,00, 3% Rente 93,92½, 4½% Anleihe 106,25, 5% italien. Rente 94,35, österr. Goldrente 96, 4% ung. Goldrente 89⅞, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,50, 4% unific. Aegypter 488,12, 4% span. äußere Anleihe 74⅝, convert. Türken 18,52½, türk. Loose 76,40, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 530,00, Lombarden 316,25, Lomb. Prioritäten 329,00, Banque ottomane 565,00, Banque de Paris 807,50, Banque d'escompte 503,75, Credit foncier 1247,50, do. mobilier —, Meridional-Actien —, Panamacanal-Act. 45,00, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 591,25, Suezcanal-Actien 2320,00, Gaz Parisien 1390, Credit Lyonnais 773,00, Gaz pour le fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 625,00, B. de France 4170, Ville de Paris de 1871 408, Tab. Ottom. 286,00, 2¾ Conf. Engl. 97⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,32, Cheques a. London 25,34½, Wechsel Wien kurz 216,00, do. Amsterdam kurz 206,81, do. Madrid kurz 475,50, C. d'Esc. neue 620, Robinson-Act. 60,62.

London, 8. August. Engl. 2¾% Consols 96¼, 4% Consols 103½, italien. 5% Rente 92⅞, Lombarden 12⅞, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 97½, conv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 88, 4% Spanier 73⅞, 3½% privil. Aegypter 90⅛, 4% unific. Aegypter 95⅞, 3% garantirte Aegypter 100½, 4½% ägypt. Tributanl. 97, 6% consol. Mexikaner 96⅛, Ottomanbank 13⅛, Suezactien 91¼, Canada-Pacific 80⅝, De Beers-Actien neue 17⅞, Rio Tinto 22⅝, Rubinen-Actien ⅛% Verlust. Silber —. Platzdiscont 4%.

London, 8. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 92 690, Gerste 4510, Hafer 88 900 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, englischer Weizen sehr knapp, fremder reichend, angekommene Ladungen fest, Mehl fest, Mais mitunter höher, Hafer weichend, Gerste ruhig, fest. — Wetter: Bewölkt.

London, 8. Aug. Die „Times“ meldet aus Buenos-Ayres von gestern: Goldagio 142.

Glasgow, 8. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 681 283 Tons gegen 1 023 159 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 78 gegen 80 im vorigen Jahre.

Glasgow, 8. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 9½ d.

Liverpool, 8. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: per August 6⅝ Verkäuferpreis, per August-September 6⅞ do., per September-Oktober 6⅛ do., per Oktbr.-Novbr. 5⅞ Käuferpreis, per Novbr.-Dezbr. 5⅞ do., per Dezbr.-Januar 5⅞ do., per Januar-Februar 5⅞ do., per Febr.-März 5⅞ do., per März-April 5⅞ do.

Liverpool, 8. Aug. Getreidemarkt. Weizen ½ d. niedriger, Mehl ruhig, Mais 1 d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 8. Aug. Wechsel a. London 84,10, do. Berlin 41,27½, do. Amsterdam 69,65, do. Paris 33,35, ½-Imperials 6,74, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gestl.) 230¼, do. 1866 220½, russ. 2. Orientanleihe 100⅛, do. 3. Orientanleihe 100¼, do. 4% innere Anleihe 87⅞, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 133¾, Große russ. Eisenbahnen 215, russ. Südwestbahn-Act. 114½, Petersburger Discontobank 585, Petersburger intern. Handelsbank 488,00, Petersburger Privat-Handelsbank 290, russ. Bank für auswärt. Handel 261¼, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

Petersburg, 8. Aug. Productenmarkt. Talg loco 46,00, per August —. — Weizen loco 10,00. Roggen loco 6,30. Hafer loco 4,10. Hanf loco 42. Leinsaat loco 11,60. — Wetter: Warm.

Berlin, 9. August.

		Crs.v.8.			Crs.v.8.
Weizen, gelb			2.Orient.-A.	75,50	75,40
August	189,00	189,25	4% russ.A.80	97,00	97,00
Sept.-Okt.	184,20	184,20	Lombarden	63,00	62,40
Roggen			Franzosen	104,25	104,80
August	165,50	164,00	Cred.-Actien	169,60	169,40
Sept.-Okt.	156,20	155,50	Disc.-Com.	222,90	222,40
Petroleum per 200 ℳ			Deutsche Bk.	167,75	167,25
loco	23,50	23,00	Laurahütte	148,20	148,25
Rüböl			Oestr. Noten	176,75	176,65
August	59,50	59,30	Russ. Noten	241,75	241,25
Sept.-Okt.	59,50	59,30	Warsch. kurz	240,90	241,00
Spiritus			London kurz	—	20,465
Aug.-Sept.	38,80	39,20	London lang	—	20,25
Sept.-Okt.	38,60	38,90	Russische 5% SW-B.	83,20	83,50
4% Reichs-A.	107,40	107,00	Danz. Priv.-Bank	—	—
3½% do.	99,80	99,80	D. Oelmühle	130,20	130,10
4% Consols	106,50	106,40	do. Prior.	120,10	120,00
3½ do.	99,90	99,90	Mlaw.S.-P.	112,80	112,80
3½% westpr. Pfandbr.	98,10	98,20	do. S.-A.	64,40	63,60
do. neue	98,10	98,20	Ostpr.Südb. Stamm.-A.	99,00	98,90
3% ital.g.Pr.	58,20	58,10	Danz. S.-A.	—	—
4% rm.G.-R.	87,50	87,50	Trk.5% A.-A	89,00	88,90
5% Anat.Ob.	90,00	90,00			
Ung.4% Gor.	89,90	89,90			

Fondsbörse: fest.

Newyork, 8. Aug. Wechsel auf London 4,84¼. — **Rother Weizen** loco 0,99½, per August 0,97¾, per Septbr. 0,98, per Dezbr. 1,02. — **Mehl** loco 3,15. — **Mais** per Juli 0,54¾. — Fracht 1½. — Zucker 4⅞.

Newyork, 7. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84¼, Cable-Transfers 4,88¼, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,18¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4% fundirte Anleihe 125⅝, Canadian-Pacific-Actien 78, Central-Pacific-Actien 30, Chicago- u. North-Western-Act. 109⅞, Chic., Mil.- u. St. Paul-Act. 71⅛, Illinois-Central-Act. 115, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 108⅝, Louisville- und Nashville-Actien 85, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25⅝, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 102½, New. Central- u. Hudson-River-Actien 107, Northern-Pacific-Preferred-Act. 81, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 63⅞, Philadelphia- und Reading-Actien 45¾, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 57, Union-Pacific-Actien 59⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 25¼. — Baumwolle in Newyork 12¼, do. in New-Orleans 11⅝. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,25 Gd., do. in Philadelphia 7,25 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,25, do. Pipe line Certificates per Septbr. 91. Fester. — Schmalz loco 6,40, do. Rohe und Brothers 6,85. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. — Kaffee (Fair Rio-) 20½, Rio Nr. 7, low ordinary per Sept. 17,02, per Nov. 15,85.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. August.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	150—210 ℳ Br.	
hochbunt	126—136 ℔	150—210 ℳ Br.	
hellbunt	126—134 ℔	158—208 ℳ Br.	142-195 ℳ bez.
bunt	126—134 ℔	156—207 ℳ Br.	
roth	126—136 ℔	156—207 ℳ Br.	
ordinär	126—130 ℔	150—200 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 146 ℳ, zum freien Verkehr 128 ℔ 188 ℳ.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per August transit 145 ℳ Gd., zum freien Verkehr 186 ℳ bez., per Sept.-Oktober transit 142 ℳ bez., zum freien Verkehr 177 ℳ bez., transit 140½ ℳ Br., 140 ℳ Gd., per Oktbr.-November transit 139½ ℳ Br., 139 ℳ Gd., per Nov.-Dezbr. transit 139 ℳ Br., 138½ ℳ Gd., per April-Mai transit 143 ℳ Br., 142½ ℳ Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ inländisch 135—149 ℳ, transit 106—108 ℳ bez.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländ. 148 ℳ, unterpoln. 107, transit 107 ℳ.

Auf Lieferung per August inländ. 149 ℳ Br., transit 104½ ℳ Br., per Sept.-Oktbr. inländ. 141 ℳ bez., unterpoln. 101½ ℳ Br., 101 ℳ Gd., transit 100½ ℳ Br., 100 ℳ Gd., per Oktober-November inländ. 140 ℳ Br., 139½ ℳ Gd., per April-Mai inländ. 140 ℳ bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 109 ℔ 130 ℳ bez., kleine 102—106 ℔ 115—128 ℳ bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 140 ℳ bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco unverändert, russ. Winter- 200 ℳ bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 190—218 ℳ bez., transit 189—211 ℳ bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,75—3,97½ ℳ bez. Roggen- (zum See-Export) 4,35 ℳ bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingentirt loco 58¾ ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 52 ℳ Gd., per Nov.-Mai 52½ ℳ Gd., nicht contingentirt loco 38¾ ℳ Br., per Oktb.-Dezbr. 32½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 33 ℳ Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12 ℳ bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 50—52 ℳ, schott. Maschinen- 43½—48 ℳ, Steam small 35½—38 ℳ bez.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 9. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: NW.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz und theilweise 1 bis 2 ℳ billiger. Transit ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen glasig 122 ℔ 180 ℳ, 127 ℔ 185 ℳ, hellbunt 126 ℔ 182 ℳ, 130 ℔ 188 ℳ, weiß 127 ℔ 187 ℳ, 133 ℔ 191 ℳ, 138 ℔ 195 ℳ, roth 130 ℔ 188 ℳ, für polnischen zum Transit hellbunt 122 ℔ 143 ℳ, 126 ℔ 146 ℳ, 128 ℔ 147 ℳ, hochbunt 126 ℔ 145 ℳ, 125 ℔ 147 ℳ, für russischen zum Transit 124 ℔ 146 ℳ, 125 ℔ 147 ℳ, 127 ℔ 148 ℳ per Tonne. Termine: August zum freien Verkehr 186 ℳ bez., transit 145 ℳ Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 177 ℳ bez., transit 142 ℳ bez., Oktbr.-Novbr. transit 140½ ℳ Br., 140 ℳ Gd., Novbr.-Dezbr. transit 139½ ℳ Br., 139 ℳ Gd., April-Mai transit 143 ℳ Br., 142½ ℳ Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 188 ℳ, transit 146 ℳ.

Roggen inländischer in trockener Qualität unverändert, feucht billiger. Transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 121 ℔ 146 ℳ, 122 ℔ 146 ℳ, 124 ℔ 148 ℳ, 125 ℔ 149 ℳ, polnischer zum Transit 122/3 ℔ 106 ℳ, 124 ℔ 107 ℳ, 125 ℔ 108 ℳ, russischer zum Transit 122 ℔ 105 ℳ, 127 ℔ 107 ℳ. Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine: August inländisch 149 ℳ Br., transit 104½ ℳ Br., Sept.-Oktober inländ. 141 ℳ bez., unterpoln. 101½ ℳ Br., 101 ℳ Gd., transit 100½ ℳ Br., 100 ℳ Gd., Oktbr.-November inländ. 140 ℳ Br., 139½ ℳ Gd., April-Mai inländ. 141 ℳ bez., unterpoln. 109 ℳ, transit 107 ℳ. — **Gerste** ist gehandelt inländ. kleine 102 ℔ 115 ℳ, große 112 ℔ 130 ℳ per Tonne. — **Hafer** inländ. 140 ℳ per Tonne bez. — **Rübsen** inländischer 192, 210 ℳ bez., polnischer zum Transit 197 ℳ, russischer zum Transit 200 ℳ bez. — **Raps** inländischer 190, 205, 215, 217, 218, 219, 220 ℳ bez., polnischer zum Transit 198, 200 ℳ, russischer zum Transit 207, 209, 211 ℳ, schimmelig 189 ℳ per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,97½ ℳ, feine 3,75 ℳ per 50 Kilo bez. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,35 ℳ per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 58¾ ℳ Br., per Oktober-Dezember 52 ℳ Gd., per Nov.-Mai 52½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 38¾ ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 32½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 33 ℳ Gd.

Danzig, 9. August.

*** **Wochen-Bericht.** Auch im Laufe dieser Berichtswoche ist die Witterung überwiegend dem Fortgange der Ernte durchaus günstig gewesen und haben die Landleute mit der Sicherung derselben in erwünschter Weise vorgehen können. Per Eisenbahn trafen 268 mit Getreide, Saaten und Kleie beladene Waggons ein, wovon ungefähr drei Viertel aus Polen und Rußland und ein Viertel aus dem Inlande kam. Das Geschäft in Weizen blieb wegen des fehlenden Materials naturgemäß ein sehr beschränktes. Das Ausland, besonders Amerika, meldete indeß fortgesetzt höhere Course und führte letzteres diese Steigerung auf ungünstige Berichte über den Ausfall der Ernte daselbst zurück. — Von unserem Inlande hatten wir bereits Zufuhren von frischem Weizen, die zum großen Theil eine schöne und vielfach auch schwere Qualität zeigten. Dieselben fanden zu nachgebenden Preisen leichten Absatz an die Consumenten. — Auf Termine bedang sowohl Weizen zum freien Verkehr wie zum Transit in nahen und fernen Sichten 2—3 ℳ per Tonne mehr.

Bezahlt wurde: Inländischer alt hellbunt 121/2 ℔ 190 ℳ, frisch roth milde 120 ℔ 181 ℳ, frisch hellbunt 129 u. 130 ℔ 190 ℳ, 130 ℔ 194 ℳ, 131/2 ℔ 188 ℳ, frisch hochbunt 126 ℔ 187 ℳ, 131 ℔ 191 ℳ, frisch weiß 128/9 ℔ 190 ℳ 132 ℔ 192 ℳ, polnischer zum Transit alt hellbunt 126/7 ℔ 142 ℳ, 123 ℔ und 124 ℔ 146 ℳ, 131 ℔ 151 ℳ. — Regulirungspreis zum freien Verkehr 197, 194, 192, 190, 188 ℳ, zum Transit 146 ℳ Auf Lieferung zum Transit per August 143, 144, 145, 146 ℳ Gd., per Sept.-Oktober 140, 142, 143 ℳ bez., schließt 142 ℳ Br., 141½ ℳ Gd, per Oktober-Novbr. 139½ ℳ Br., 140 und 141½ ℳ bez., schließt 141 ℳ Br., 140½ ℳ Gd., per Novbr.-Dezbr. 141 ℳ bez., schließt 140 ℳ Br., 139½ ℳ Gd., per April-Mai 140½ ℳ Gd., 142, 143½, 144 ℳ bez., 145½ ℳ Br., 145 ℳ Gd., schließt 144 ℳ bez., zum freien Verkehr Sept.-Oktbr. 176, 178, 179 ℳ Gd., 180 ℳ bez., schließt 179½ ℳ Br., 179 ℳ Gd.

Roggen in frischer Waare war in vermehrtem Angebot und erwiesen sich besonders diejenigen von polnischer und russischer Herkunft von trockener Beschaffenheit, während die inländischen Qualitäten recht ungleich waren. Besonders auf die nicht trockenen Gattungen übte die vergrößerte Zufuhr einen starken Preisdruck aus, in den letzten Tagen aber bei schwächerem Angebot und mehrfacher Nachfrage auch zu Exportzwecken haben die guten Qualitäten wieder bessere Preise bedungen. Auf Termine sind inländische Roggen 3—4 ℳ und Transit-Roggen circa 2 ℳ per Tonne gegen die vorige Woche theurer. Bezahlt wurde: per 120 ℔ inländischer feucht 114 ℔ 130 ℳ, 116/7 ℔ 142 ℳ, 118 ℔ 140 ℳ, 119 ℔, 120 ℔ und 121 ℔ 142 ℳ, 113/4 ℔ 138 ℳ, 117 ℔ 145 ℳ, 119 u. 121 ℔ 147 ℳ, 122 ℔ 145 ℳ, 123 ℔ 150 ℳ, 122 und 127 ℔ 149 ℳ, polnischer zum Transit 120 ℔ 104 ℳ, 123/4 ℔ 106 ℳ, 122 ℔ 107 ℳ, 127 ℔ 109 ℳ, russischer zum Transit 120 ℔ und 124 ℔ 105 ℳ. — Regulirungspreis inländisch 149, 146, 147, 148 ℳ, unterpolnisch 106, 107, 108, 109 ℳ, Transit 104, 105, 106, 107 ℳ Auf Lieferung zum freien Verkehr per August 144½, 145, 149½, 148½ ℳ bez., per Sept.-Okt. 138, 140½, 143, 141 ℳ bez., per Okt.-Nov. 137 ℳ Br., 137½ ℳ bez., 141 ℳ bez., per April-Mai 138, 139 ℳ bez., 140, 141 ℳ Gd., schließt 141 ℳ Br., 140½ ℳ Gd., zum Transit unterpoln. per Sept.-Okt. 100 ℳ Br., 102 ℳ Gd., schließt 102 ℳ Br., 101 ℳ Gd., zum Transit 102, 105, 104½ ℳ Br. per August, per Sept.-Okt. 99, 100 ℳ Br., 101 ℳ bez., per Oktbr.-Novbr. 102, 101 ℳ Br. — **Gerste**, vielfach in schönen Qualitäten am Markt, bedang inländische frische kleine 106 ℔ 127 ℳ, große 113/4 ℔ 140 ℳ, Chevalier 113/4 ℔ 146 ℳ, 117 ℔ 150 ℳ, russische alt hell zum Transit 109/110 ℔ 108 ℳ — **Hafer** inländischer alter mit 160 ℳ bez. — **Rübsen** inländischer 192, 210, 215 ℳ bez., polnischer zum Transit 194, 195, 197, 200 ℳ, russischer zum Transit 188, 192, 193, 195 ℳ — **Raps** inländischer 180, 190, 200, 205, 206, 210, 212, 215, 217, 218, 219, 220 ℳ per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,92½, 3,95, 4,00, 4,02½, 4,07½, 4,10 ℳ, mittel 3,90 ℳ, feine 3,70, 3,75, 3,80, 3,82½ ℳ per 50 Kilo. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,25, 4,30, 4,35 ℳ per 50 Kilo. — **Spiritus** contingentirter loco 57, 57¼, 58, 58½, 59 ℳ Br., per Oktbr.-Dezbr. 51, 51½, 52 ℳ Gd., per Novbr.-Mai 51½, 52, 52½ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 37, 37½, 38, 38½, 39 ℳ Br., per Okt.-Dezbr. 31½, 32, 32½ ℳ Gd., per Novbr.-Mai 32, 32½, 33 ℳ Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. August. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 118 ℔ u. 119 ℔ 141 ℳ bez., gelber russ. 126 ℔ 140 ℳ bez., rother russ. 128/9 ℔ u. 129/30 ℔ 143,50 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 113/4 ℔ 135,50, 117 ℔ 142, wach 139, 120 ℔ 145, wach 141, 121 ℔ 146, 122 ℔ 146, 123 ℔ 148, bes. 143, 124 ℔ 149, 126/7 ℔ 151,50 ℳ bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 145 ℳ bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. grüne 125 ℳ bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 200, 201 ℳ bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. Ger. 199, 203 ℳ bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 60 ℳ Br., nicht contingentirt 40 ℳ Br., per August nicht contingentirt 39 ℳ bez., per September nicht contingentirt 39 ℳ Gd., per Oktbr. nicht contingentirt 38 ℳ Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 8. August. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 180—190, do. per August 190,00, do. per Sept.-Okt. 181. — **Roggen** matt, loco 135—158, do. per August 158,50, do. per Sept.-Okt. 153,00. — Pomm. **Hafer** loco 168—178. — **Rüböl** ruhig, per August 58,70 per Septbr.-Oktober 56,50. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 58,80 ℳ, mit 70 ℳ Consumsteuer 39,00 ℳ, per August-Septbr. mit 70 ℳ Consumsteuer 38,00, per Sept.-Oktbr mit 70 ℳ Consumsteuer 37,00. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 8. Aug. **Weizen** loco 187—200 ℳ, per August 190—189,25 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 182,75—182 ℳ, per Oktober-November 180,50—179,50 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 179,75—178,50 ℳ, per April-Mai — ℳ — **Roggen** loco 150—166 ℳ, neuer mittel inländ. 156—158 ℳ, neuer feiner inländ. 163—164,50 ℳ, stark klammer 150 ℳ ab Bahn, per August 164—165—163,75—164,25 ℳ, per Septbr.-Oktober 156—156,75—155,75—156 ℳ, per Okt.-Novbr. 152—152,50—152 ℳ, per November-Dezember 150,50—150,25—150,50—150 ℳ, per April-Mai 152,50—150 ℳ — **Hafer** loco 150—170 ℳ, westpreuß. 162—167 ℳ, pomm. u. uckermärk. 161—167 ℳ, fein pommerscher, uckermärker und mecklenb. 168—170 ℳ ab B., per August 146—145 ℳ, per September-Oktober 137,50—136,50 ℳ, per Oktbr.-Nov. 134,50—134 ℳ, per Nov.-Dez. 133,25—133 ℳ, per April-Mai 133,25—133 ℳ — **Mais** loco 116—124 ℳ, per per Aug.-September — ℳ, per Septbr.-Oktober 115,75 ℳ, per Oktober-Novbr. 117,50 ℳ, per Novbr.-Dezember 118,50 ℳ — **Gerste** loco 134—190 ℳ — **Kartoffelmehl** loco 17,50 ℳ. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 17,50 ℳ — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 ℳ, Kochwaare 171—210 ℳ — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,00 ℳ, Nr. 0 24,00—21,00 ℳ — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,25 ℳ, Nr. 0 und 1 22,75—21,75 ℳ, ff. Marken 24,75 ℳ, per August 22,75—22,65 ℳ, per Septbr.-Okt. 21,65—21,50 ℳ, per Okt.-Novbr. 21,25—21,10 ℳ — **Petroleum** loco 23,00 ℳ — **Rüböl** loco mit Faß 60,0 ℳ, per August 59,3 ℳ, per Sept.-Oktbr. 57 ℳ, per Okt.-Novbr. 53,6 ℳ, per November-Dezember 52,9 ℳ. — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 ℳ) 40,2—40,5—40,4 ℳ, per August 39,5—39—30,5—39,3 ℳ, per August-September 39,5—39—39,5—39,3 ℳ, per Septbr.-Oktbr. 38,6—38,2—38,4—38,2 ℳ, per Oktober-November 35,6—35,2 ℳ, per Novbr.-Dezbr. 34,6—34,3 ℳ, per April-Mai 1891 35,6—35,3 ℳ

Magdeburg, 8. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % 18,35, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendement 15,60. Unverändert. Brodraffinade I. 29,00. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,25. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,25 bez., 14,27½ Br., per September 13,45 Gd., 13,50 Br., per Oktbr. 12,42½ Gd., 12,47½ Br., Nov.-Dezbr. 12,17½ bez., 12,20 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft betrug 31 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 8. August. Wind: NNO.

Angekommen: Courier, Prohl, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Lotte (SD.), Oesterreich, Rotterdam, Güter. — Madeline (SD.), zur Nedden, Hernösand, leer.

9. August. Wind: NO.

Angekommen: Coleridge (SD.), Clausen, Middlesbro, Roheisen.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

8. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Coke, 5 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Talg, 1 Kahn mit Steinkohlenpech.

Stromab: Engelhardt, Tiegenhof, 28 T. Raps, Stobbe, Danzig. — Andres, Tiegenhof, 35 T. Raps, Wilda, Danzig. — Dombrowski, Einlage, 46 T. Raps, Weigle, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1½ Traft kief. Mauerlatten, Sleeper, Timber, eichene Rund- und Plattschwellen, Kasporowski-Warschau, Weinreich-Kotzk, Mentz, Dornbusch.

1 Traft kieferne Balken, Timber, Schwellen, Sleeper, eich. Schwellen, Braff-Lublin, Süßkind-Kasimir, Mentz, Dornbusch.

4 Traften kief. Balken, Timber, eichene Rund- und Plattschwellen, Lewin-Wilna, Glaubermann, Zebrowski, Krakauer Rinne.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 8. August. Wasserstand: 0,0030 Meter.
Wind: NW. Wetter: schön.

Stromab:

Morgenstern, 3 Traften, Meilach, Serekomile, Thorn, 55 Rundbirken, 39 Rundeichen, 40 Plancons, 470 St. Kreuzholz, 648 Rundkiefern, 4410 St. Kantholz, 650 Sleeper, 2880 Speichen, 1430 runde eichene, 345 kieferne, 870 eichene Eisenbahnschwellen.

Morgenstern, 1 Traft, do., do., do., 432 St. Kantholz, 950 Sleeper, 5950 kieferne Schwellen.

Jezonek, 2 Traften, Wahl, Tarnobrzeg, Thorn, 5010 Mauerlatten.

Meteorologische Depesche vom 9. August.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	764	O	4	wolkig	16
Aberdeen	768	O	2	wolkig	13
Christiansund	769	SSO	1	wolkenlos	12
Kopenhagen	766	ONO	3	heiter	16
Stockholm	766	N	2	wolkig	16
Haparanda	766	still	—	wolkenlos	14
Petersburg	765	NO	2	heiter	14
Moskau	760	NO	1	bedeckt	18
Cork, Queenstown	760	OSO	5	bedeckt	16
Cherbourg	762	ONO	4	heiter	17
Helder	763	ONO	1	wolkig	17
Sylt	765	O	3	heiter	17
Hamburg	764	NO	2	bedeckt	16
Swinemünde	764	N	4	wolkig	18
Neufahrwasser	762	N	3	bedeckt	19
Memel	762	NO	3	heiter	17
Paris	760	NNO	2	wolkenlos	16
Münster	763	NNO	1	bedeckt	17
Karlsruhe	761	NO	2	bedeckt	19
Wiesbaden	762	still	—	Regen	19
München	763	still	—	Dunst	16
Chemnitz	762	still	—	Regen	16
Berlin	763	NNO	3	bedeckt	18
Wien	760	NW	2	heiter	19
Breslau	761	N	3	bedeckt	18
Ile d'Aix	759	OSO	3	wolkenlos	19
Nizza	761	ONO	3	heiter	[illegible]
Triest	760	still	—	wolkenlos	24

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Nordeuropa übersteigt der Luftdruck allenthalben 765 Millim. Flache Depressionen unter 757 Millim. lagern über Südwestrußland und der Biscansee. Bei schwachen nordöstlichen Winden ist über Centraleuropa am Morgen das Wetter meist trübe und die Temperatur nahezu normal. Sehr vereinzelt fanden in Deutschland Gewitter statt, und fiel Regen in geringer Menge.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
8	4	759,9	+ 20,6	NNO. mäßig, bedeckt.
9	8	761,3	+ 19,2	NNO. mäßig, bewölkt.
9	12	761,8	+ 20,1	NO. lebhaft, wolkig, heiter.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 8. August.

Trotz schwächerer Meldungen von den auswärtigen Abendbörsen eröffnete die heutige Börse auf den meisten Speculationsgebieten in recht fester Haltung. Es wirkten namentlich anregend der weitere Rückgang des Goldagios in Argentinien und die Nachrichten von einer Consolidirung der dortigen Verhältnisse, sowie die Meldungen von der Düsseldorfer Börse und aus Newcastle von einem Anziehen der Kohlenpreise. Der Verkehr nahm aber auf keinem Gebiete eine größere Ausdehnung an, da von einer Betheiligung des Publikums an den Ultimogeschäften noch nicht zu reden ist. Bankactien waren wiederum verhältnißmäßig recht belebt und anziehend, namentlich Commanditantheile. In österreichischen Bahnen fanden überwiegend Realisationen statt, nur Franzosen und Lombarden notirten etwas höher. Deutsche Bahnen waren ohne einheitliche Tendenz und wenig beachtet. Auf dem Montanactienmarkte waren Hüttenwerke etwas gedrückt. Der Rentenmarkt war still und die Course gut behauptet. Russische Noten fest. Im späteren Verlaufe wirkten sehr umfangreiche Gewinnrealisationen einzelner Großspeculanten auf dem Montanactienmarkt verflauend und dadurch erfuhr die Gesammttendenz eine erhebliche Abschwächung. Privatdiscont 3 Proc., 4proc. Reichsanleihe und 4proc. Consols je 10 Pfg. besser. Oesterreichische Prioritäten sehr still, russische Eisenbahnobligationen fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
do. do.	3½	99,80
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	99,90
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,70
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	97,70
Pommersche Pfandbr.	3½	98,10
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,20
do. neue Pfandbr.	3½	98,30
Pomm. Rentenbriefe	4	103,00
Posensche do.	4	103,00
Preußische do.	4	103,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,90
Oesterr. Papier-Rente	5	88,75
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	79,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,00
do. Papier-Rente	5	87,90
do. Goldrente	4	89,90
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,00
do. do. do. 1880	4	97,00
do. Rente 1883	6	109,25
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	98,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,40
do. 3. Orient-Anleihe	5	75,30
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	77,75
do. do. 6. Anleihe	5	136,20
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	66,90
Poln. Pfandbriefe	5	70,40
Italienische Rente	5	94,60
Rumänische Anleihe	6	102,10
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	99,30
do. 4% Rente	4	87,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,30
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,40
do. Rente	5	85,90
do. neue Rente	5	86,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	—
alte do. do.	4	94,00
do. do. do.	3½	94,75
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,50
do. do. do.	3½	96,10
do. do. do.	4	100,20
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,70
do. do. do.	4	101,80
do. do. do.	3½	96,30
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,70
do. do.	4	100,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,25
Russ. Central- do.	5	89,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,40
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	138,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,30
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,75
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,00
do. Loose von 1860	5	125,70
do. do. 1864	—	316,50
Oldenburger Loose	5	131,75
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	160,25
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	106,20
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	174,50
do. do. von 1866	5	164,10
Ung. Loose	—	257,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	73,75
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	120,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	63,60
do. do. St.-Pr.	5	112,80
Ostpreuß. Südbahn	3	98,90
do. St-Pr.	5	118,20
Saal-Bahn St.-A.	⅓	45,30
do. St.-Pr.	5	113,25
Stargard-Posen	4½	103,10
Weimar-Gera gar.	—	23,50
do. St.-Pr.	—	100,00
Galizier	4	89,40
Gotthardbahn	7⅕	166,00

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	28,20
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	104,80
† do. Nordwestbahn	4¾	—
do. Lit. B.	5½	103,50
†Reichenb.-Pardub.	—	76,75
†Russ. Staatsbahnen	—	129,75
Russ. Südwestbahn	—	83,50
Schweiz. Unionb.	5	123,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1⅗	62,20
Warschau-Wien	—	230,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,75
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	94,90
do. Elbthalb.	5	93,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,25
† do. 5% Oblig.	5	104,90
†Ungar. Nordostbahn	5	88,00
† do. do. Gold-Pr.	5	102,20
Anatol. Bahnen	5	90,00
Brest-Grajewo	5	99,60
†Kursk-Charkow	4	92,90
†Kursk-Kiew	4	93,80
†Mosko-Rjäsan	4	94,60
†Mosko-Smolensk	5	101,30
Rybinsk-Bologoye	5	95,50
†Rjäsan-Koslow	4	93,60
†Warschau-Terespol	5	102,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	99,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,90
do. do.	5	93,80

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	136,50	6
Berliner Handelsges.	167,50	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	136,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	108,75	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	158,00	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,60	8
do. Bank	167,25	10
do. Effecten u. W.	126,75	11
do. Reichsbank	143,30	7
do. Hypoth.-Bank	112,75	6¼
Disconto-Command.	222,40	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,40	—
Hamb. Commerz.-Bank	129,50	7½
Hannöversche Bank	114,60	5
Königsb. Vereins-Bank	108,00	6
Lübecker Comm.-Bank	115,80	7
Magdbg. Privat-Bank	118,50	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,30	5
Norddeutsche Bank	167,50	12
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	99,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,00	6
Preuß. Boden-Credit	126,75	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,75	10
Schaffhaus. Bankverein	114,60	5
Schlesischer Bankverein	125,50	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,50	6½
Danziger Oelmühle	130,00	5
do. Prioritäts-Act.	120,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	111,25	8
Actien der Colonia	10010	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	88,10	5½
Deutsche Baugesellschaft	90,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	259,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	108,60	—
Wilhelmshütte	100,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	97,10	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	148,25	—
Stolberg, Zink	65,50	2½
do. St.-Pr.	126,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 8. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,10
London	8 Tg.	3	20,46
do.	3 Mon.	3	20,25
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do	2 Mon.	3	80,50
Wien	8 Tg.	4	176,50
do.	2 Mon.	4	175,65
Petersburg	3 Wch.	5½	240,75
do.	3 Mon.	5½	238,50
Warschau	8 Tg.	5½	241,00

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,395
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,485
Französische Banknoten	80,85
Oesterreichische Banknoten	176,65
Russische Banknoten	241,25

Die glücklich erfolgte Geburt eines Mädchens zeigen ergebenst an
Georg Gäbler und Frau
391) geb. Seeger.
Danzig, den 8. August 1890.

Nach kurzem aber schwerem Leiden verschied heute Nacht 11¾ Uhr mein innig geliebter Mann, unser theurer Bruder und Onkel der Rentier (430

Ludwig Marklin

im 64. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet
Bertha Marklin,
geb. Bahr.
Danzig, den 8. Aug. 1890.
Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Trinitatiskirchhofes aus auf dem neuen Marienkirchhofe statt.

Heute Nachm. 4¼ Uhr entschlief sanft nach längerem schweren Leiden, meine innigst geliebte Frau, unsere theure Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Justine Rahn

geb. Kröker
in ihrem 67. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
Stutthof, den 8. August 1890.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. Mts., Nachm. 6 Uhr, auf dem Kirchhof in Steegen statt.

Den in Folge Gehirnschlages plötzlich eingetretenen Tod meines theuren Mannes, des Turnlehrers
Friedrich Ernst Gernot Maßmann,
zeige ich statt besonderer Meldung hiermit seinen zahlreichen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.
Teplitz, den 4. August 1890.
394) **Elisabeth Maßmann.**

Auction

in Gischkau bei Praust.
Montag, den 11. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Hofbesitzer Herrn Walter Schulz **1 neue Drillmaschine, 7 Arbeitsschlitten und 1 Spazierschlitten** im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (389
Janisch, Gerichtsvollzieher.
Danzig, Breitgasse 133 I.

Dampfer-Expedition

nach **Malaga,**
- **Valencia,**
- **Tarragona,**
- **Barcelona u. Italien,**
direct ohne Umladung:
Dpfr. „Etna“,
Capt. Panske, Ende August cr.
Güteranmeldungen erbittet
F. G. Reinhold.

Ich werde mich am 1. September in Schidlitz als Arzt niederlassen. (407
Dr. med. A. Schulz.

Mein Confirmanden-Unterricht
beginnt für die Knaben am 14., für die Mädchen am 15. August. Zur Annahme bin ich in den Vormittagsstunden von 10—1 Uhr täglich bereit. (443
D. Fuhst, Prediger zu St. Barbara.

Loose der **Marienburger Pferde-Lotterie** à M 1,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (431
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Tip Top

wirkt besonders wohlthuend auf Magen, Nieren u. Leber, derselbe ist nach Vorschrift des Generalarztes
Dr. Petruschke
gefertigt und nur zu haben im General-Depot bei
J. M. Kutschke,
Danzig.
Versandt nach auswärts: 3 Originalflaschen für Mk. 7 incl. Porto und Kiste. (245
An Wiederverkäufer billigst.

Dillgurken, Himbeer- und Kirschsaft
mit und ohne Zucker, empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor Nr. 5. (439

Kirschsaft
frisch von der Presse
offerirt
A. von Niessen,
Tobiasgasse 10.

Dampfbootfahrt
Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags halbstündlich und es werden nach Bedürfniß Extraboote eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.
Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
„ „ Stege Zoppot „ 9, 11, 2 „
Auf der **Westerplatte** sind **möblirte Wohnungen** und **einzelne Zimmer** zu vermiethen.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (455

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent **W. Lippert,** bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad 2 M.

Das fürstl. Conservatorium für Musik zu Sondershausen

steht vom Beginn des Wintersemesters an wieder unter der artistischen Leitung des
Hofcapellmeister Professor Carl Schröder.
Aufnahmeprüfung:
Montag, 22. September, Vormittags **10 Uhr.**
Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik; im **Sologesang für Oper und Concert.**
Theorie wieder nach bewährter Methode.
Lehrkräfte: Hofcapellmeister Professor Schroeder, Kammersänger Günzburger, Musikdirector Genss, Concertmeister Burmester, Musikdirector Wick, Kammervirtuos Schomburg, Kammermusiker Martin, Kämmerer, Friedrich, Grützmacher, Paul Hilf, Nolte, Pröschold, Strauss, Rudolph, Müller, Beck, Bauer, Kirchner.
Die Schüler und Schülerinnen haben freien Zutritt zu den Generalproben und Concerten der Hofcapelle; vorgeschrittenen Schülern der Orchesterschule ist es gestattet, bei Concert- und Opern-Aufführungen mitzuwirken. Die Schüler des Sologesanges haben auch zu den Generalproben der Opern freien Zutritt und finden Gelegenheit, sich auf der Bühne des fürstlichen Theaters zu versuchen.
Honorar: Gesangschule **200 M,** Instrumentalschule **150 M** jährlich, einbegriffen die obligatorischen Fächer.
Ausführlicher Prospect gratis durch das Secretariat des fürstlichen Conservatoriums, an welches auch die Anmeldungen zu richten sind. (9408

?Daphne!!!

Das lebende Wesen aus der Götterwelt in ihren geheimnißvollen Verwandlungen ist
fortwährend zu sehen
in dem eigens dazu erbauten Holztheater
Holzmarkt, Ecke der Töpfergasse.
Geöffnet von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
Familien-Publikum zur Besichtigung besonders zu empfehlen. (446

Danziger Velociped-Depôt

von
E. Flemming,
größte und älteste Fahrrad-Handlung,
en gros & en detail empfiehlt als **Vertreter** die weltberühmten und anerkannt besten Fabrikate von
Singer Rudge Coventry Maschinist und Hillmann Herbert und Cooper Coventry Fahrräder
aller Art, übertreffen an Dauerhaftigkeit und leichten Gang **jedes deutsche Fabrikat** und erfreuen sich in Sportskreisen einer größten Beliebtheit und sind jedem Herrn, der sich eine brillante und leichtlaufende Maschine anschaffen will, nur bestens zu empfehlen.
Preis-Courant und gründlicher Unterricht gratis. Auf Wunsch Theilzahlung. Referenzen von auswärtigen, sowie hiesigen **Clubs** stehen gerne zur Verfügung. (453

Chemische Fabrik, Danzig,

offerirt zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie:
Superphosphate aller Art,
ged. und aufgeschl. Knochenmehl,
schwefelsaures Ammoniak,
fein gemahlene Thomasschlacke,
frei von jeder Beimischung garantirt,
Staßfurter Kainit zu Original-Preisen,
Superphosphat-Gyps
zum Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks im Dünger; ferner
Ia. Chili-Salpeter per Frühjahr 1891.
Chemische Fabrik,
Petschow. Davidsohn.
Danzig, Comtoir: Hundegasse Nr. 111. (9282

Grosse Auction Langgarten 28.

Montag, den 11. August 1890, Vormittags präcise 10½ Uhr, und nöthigenfalls Dienstag, den 12. August a. c. werde ich am angeführten Orte, im Auftrage, aus dem **Gebrüder Brumm**schen Concurse an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:
1 Dampfmaschine 4 Pf. mit stehendem Kessel (von Menck und Hambrock-Ottensen) nur kurze Zeit im Gebrauch, 1 Hobelmaschine (Blumwe u. Sohn, Bromberg), 1 gr. Bandsäge (do. do.), 1 Kreissäge mit 3 Sägeblättern, 1 Ventilator, 1 Holzbohrmaschine, 2 Eisenbohrmaschinen, 1 Dampfheizung, 1 Walzwerk, diverse Schraubstöcke, Ambosse, Transmissionen, Weißblech, Eisen, Nieten, Bolzen, Schrauben, Muttern, Zimmermanns- und Schlosser-Werkzeug 2c. 2c.
Ferner einen großen Posten Nutzholz als: Circa 100 Rmtr. 4kantig geschnittenes Weißbuchenholz, 1 Partie eichene und fichtene Bohlen
werde ich auf Wunsch der Herren Käufer in größeren, sowie auch in kleinen Parthieen verkaufen. (9969
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. (401
Emma Küssner.

Die billigste u. beste Badeeinrichtung ist ein Patent-Badestuhl von L. Weyl, Berlin, Mauerstr. 11. Prospecte gratis.

1889er Havanna-Cigarren

zu Mk. 60,00 für 1000
offerirt in gr[illegible]artiger Qualität als ganz besonders preiswerth
Wilhelm Otto,
Matzkausch[e]gasse, Ecke Langga[sse] — **Milchkannengasse,** vis-à-vis der Sparkasse.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Heute Sonnabend:
Großes Militair-Extra-Concert
(Janitscharen-Musik)
der Kapelle des zur Schießübung in Neufahrwasser commandirten Fuß-Artill.-Regts. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 aus Swinemünde.
(In Uniform.)
Anfang 7 Uhr. Entree 20 ₰.

Montag, den 10. August:
Großes Extra-Doppel-Concert
der Kapellen des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 und des Grenad.-Regts. König Friedrich I.
(In Uniform.)
Dirigenten: Herr A. Firchow, Herr C. Theil, } Königl. Musik-Dirigenten.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 ₰.
435) **C. Bodenburg.**

Täglich frisch geräucherte
Drontheimer Fettheringe,
(Delikatesse) empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (439

Matjesheringe und Sardellen
empfiehlt billigst (439
E. F. Sontowski.

Heute Mittag trafen sehr schöne Enten ein.
Emil Hempf.

Tilsiter Fettkäse
Offerire einen Posten zum Versand nicht geeigneten aber in Qualität hochfeinen Tilsiter Fettkäse p. Pfd. mit 60 Pfg.
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Kirschsaft,
frisch von der Presse empfiehlt (402
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

!!! Butter !!!
!!! Butter !!!
Suche von sofort oder später wöchentlich 50—100 Pfund gute Butter. (400
C. Bonnet,
Melzergasse 1.

Brioler □
sowie Limburger Sahnenkäse in feinster Qualität empfiehlt C. Bonnet, Melzergasse 1. (291

Augenblicklich
wird jeder Zahnschmerz, ob nervös oder rheumatisch, gestillt durch den tausendfach bewährten
Stoffel's
Zahnschmerzstiller,
das einzige Radikalmittel gegen Zahnschmerzen. Preis pro Fl. 60 ₰. Erhältlich nur bei Herrn **C. Haeckel, Elephanten-Apotheke,** Danzig, Breitgasse 15. (420

Rasirmesser,
fein hohl geschliffen, von 2 M an, und Rasirmesser-Streichriemen empfehlen
W. Krone u. Sohn,
Holzmarkt 21. (387

Zurückgesetzte Gummi-Mäntel
für Herren und Damen verkaufe sehr billig von 6 M pro Stück an, oder zusammen in einer Parthie zum Dominik! (270
Carl Bindel,
Große Wollwebergasse 3.

Für Molkereien!
Bedarfsartikel, als:
Butterkisten,
Käsekisten,
achteckige Böden und Stäbe dazu, (Rollenverpackung)
Käsebretter,
Kistenbretter
zur Schweizerkäseverpackung 2c. liefert billigst und in bester Ausführung (9532
A. Hildebrandt
Christburg.

Gelber Senf,
Saat-Wicke, silbergrauen Buchweizen, Roth- und Gelb-Klee, franz. Luzerne, Timothee, Seradella, engl. u. italien. Raygras, Honiggras, Winterrübsen 2c. empfiehlt **Cäsar Tietze,** Schifflein-Speicher, Ecke der München- und Hopfengasse 94. (409

Ein Parterre-Local
mit Gasmotor und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen.
Nähere Auskunft Ketterhagergasse Nr. 4.

Photographische Amateur-Apparate
mit welchen jeder Laie ohne Vorkenntnisse tadell. Photograph. herst. kann. Pr. von M 25—400. Photogr. apparat **Tourist** M 13,00, mit Stativ M 18,50. Trockenplatten, photogr. Papiere, Chemikalien, Copierrahmen, Entwicklungsschaalen 2c. zu Original-Fabrikpr. **Reise- und Militärperspektive** in großartigster Auswahl.
Barometer und Thermometer.
Victor Lietzau,
optische Anstalt in Danzig,
Langgasse 44. (300

Schönbuscher Märzen-Bier,
bestes Königsberger Bier empfiehlt
A. Mekelburger,
359) Gr. Wollwebergasse 13.

Dom. Landechow,
Kr. Lauenburg hat einige Waggons
Frühkartoffeln
abzugeben. Späte Rosen und Maiblüthe. (370

Beste englische u. schottische
Maschinen- und Nußkohlen,
sowie feinste schlesische
Würfelkohlen
ex Königin Louise-Grube, ab Bahn und franco Haus;
holl. Dachpfannen,
Mauersteine,
Portland-Cement,
Marke **Groschowitz** und **Stern** offerirt zu billigsten Preisen
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse Nr. 28. (441

Forsten
in günstiger Lage
mit sofort schlagbaren Nutzholzbeständen in jeder Größe zu kaufen gesucht.
Offerten unter 7893 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein schön gelegenes Haus im Oberdorf in Zoppot mit großem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 55 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Eine compl. Polster-Garnitur, Uebergardinen 2c. 2c. grün, 1 elegante Petroleumkrone, alles sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen (432
Holzmarkt 5 II.
Vorm. 11—1, Nachm. 3—5.

Gute wasserdichte geölte Pläne billig zu verkaufen Drehergasse 16 1 Treppe. (393

Ein neuer eleg. Jagdwagen steht billig zum Verkauf Stadtgebiet 142. (345

Antike Möbel
sind zu verkaufen Karpfenseigen Nr. 7 parterre. (354

12000 M auch getheilt, erststell. z. begeben. Adr. unter 450 in der Expedition d. Zeitung erb.

Hypotheken-Capitale
offerirt (9364
Wilh. Wehl, Frauengasse 6.

Für die
Generalagentur
einer
Feuerversicherungs-Gesellschaft
wird ein erster Beamter gesucht.
Schriftl. Meldungen unter 248 in d. Exped. dies. Ztg. erbeten.

Tüchtiger
Schlosser,
im **Decimalwaagenbau** bewandert, findet dauernde und lohnende Beschäftigung
Danzig, Röpergasse 71.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Familie, sucht Stellung a. Stütze d. Hausfrau, selbiges wäre geneigt auch i. Geschäft thätig z. s. Off. u. 390 a. d. Exp. d. Bl.

Wir suchen für unser Papier- en gros-Geschäft einen (454
Lehrling.
Goerl & Petzold.

Für mein Wäsche-Confektions-Geschäft suche zum 1. Oktober d. J. eine gut empfohlene erste
Verkäuferin,
welche in der Branche nicht unerfahren ist. Gefl. Meldungen erb. von 2—4 Uhr. **C. Lehmkuhl.**

Eine gr. Anz. g. ausgeb. u. g. empf.
Materialisten
f., jed. nur solche, v. gleich o. 1. Okt.
C. Schulz, Fleischerg. 5.

Suche ein durchaus anständiges **Buffetfräulein.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. **Rudolf Braun,** Breitgasse 127.

Empfehle eine junge, tüchtige **Wirthin für Hotel oder Restaurant. Rudolf Braun,** Breitgasse 127. (447

Handlungs-Commis jeder Art empf. m. nur g. Zeugn. z. Ans. f. Mat.-, Dest.-, Eisen-u. Porzellangesch. v. sofort für hier u. außerh. Gefl. Meldungen erbeten. **Maria Hirson,** Danzig, Johannisg. 4 pt.

Ein Materialist
mit guten Zeugnissen und der polnischen Sprache mächtig, findet nach auswärts am 1. September oder später Stellung.
Offerten unter Nr. 371 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Kinderlose Leute wünschen ein Kind für ein einmaliges Pensionsgeld für eigen anzunehmen.
Adressen unter 449 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine Dame sucht in geb. Familie **1 Zimmer zu miethen.** Adr. mit Preis unter 321 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein gr., helles, gut möbl. Zimm. in d. Nähe d. Theaters ist an einen Sänger zu vermiethen.
Gefl. Adr. u. 397 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

In Zoppot
suche eine Winter-Villa Oberdorf bevorzugt Schul-, Danzigerstr. für 1 od. 2 Familien. Genaue Angaben mit billigstem Preis unter S. postlagernd Langfuhr erbeten.

Ein sauber möbl. Zimmer mit guter vollst. Beköstigung im Mittelpunkt der Stadt von einem Kaufmann p. 1. Septbr. gesucht.
Off. m. Preisang. unter 436 in der Expd. d. Zeitung erbeten.

Langgasse 30 sind fein möblirte Zimmer zu vemiethen. (347
Näheres im Laden.

Langgasse 30, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen Saal, 4 Zimmern, Badeeinrichtung und sämmtlichem Zubehör, passend für einen Arzt, zum Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. Zu besichtigen von 11—1 Uhr.

Langgasse 67,
Eingang Portechaisengasse, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, completer Gaseinrichtung 2c. per 1. Oktober cr. zu vermiethen. (9699
F. W. Puttkammer.

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, **1 großes Zimmer,** zum Preise von 250 M p. a. zu vermiethen. (7803

Helles Comtoir
Brodbänkeng. 30 part. zu verm.

Das Ladenlokal
Langebrücke 15
am Krahnthor ist sofort zu vermiethen. Näheres Dreherg. 15 bei **A. Peschke** oder bei Herrn **Pfeiffer,** Breitgasse 72. (9745

Restaurant und Café
Louisenhain
in Oliva, vis-à-vis **der großen Kirche.**
Empfehle meine freundlichen Lokalitäten nebst Garten zur gefälligen Beachtung, sowie hiesige und fremde Biere, kalte und warme Speisen. (328
Hochachtungsvoll
Gustav Peter.

Kaiser-Panorama.
Wiedereröffnung am 10. August.
(Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends).
Langgasse 42 I. **Café Central.**
1. Reise:
Savoyen, I. Cyclus.
Eine Besteigung des Montblanc.

C. Skorzewskis
Circus-Arena,
auf dem Holzmarkt.
Sonntag, d. 10. d. Mts. finden die letzten Vorstellungen statt.
Es ladet ergebenst ein (444
C. Skorzewski, Director.

Auf dem Heumarkt,
vis-à-vis Röhl's Wallfisch-Ausstellung.
Metempsychose,
oder das Geheimniß Pygmalion's.
Größte Illusion d. Neuzeit.
Täglich von 4 Uhr Nachm. an Vorstellungen.
Entree: 1. Platz 25 ₰, 2. Platz 15 ₰. Kinder u. Militär ohne Charge 10 ₰.
Um zahlreichen Besuch bittet
63) **Direktion: Militz.**

Walfisch- u. Nordpol-Ausstellung.
Walfisch.
Der Koloß ist 82 Fuß lang und hat jetzt noch das Gewicht von 10 600 Pfd.
2. Abtheilung:
Harpunen- und Waffen-Ausstellung.
3. Abtheilung:
Eine große Sammlung verschiedener Fische.
Ethnolog. Sammlung aus Neu-Guinea.
Neu! Neu angekommen: Der Menschenhai, 3500 Kilo Gew.
5. Abtheil.: Die Meerfrau Dugong, o. Sirene a. d. roth. Meere, halb Fisch, halb Mensch.
Die Ausstell. ist v. Morg. 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Entree 30 ₰. Meerfrau 10 ₰ extra. Cpt. Gust. Röhl.

Restaurant
„Zum Hochmeister“.
10 Frauengasse 10.
Heut Abend: Großes Krebsessen bei freundlicher Damenbedienung. (451
J. Schneider.

Etablissement
drei Schweinsköpfe
empf. seine angenehm. Lokalitäten sowie anerkannt vorzüglichsten Waldpartien den geehrten Herrschaften Danzigs.
NB. Daselbst sind noch 2 Zimmer zu vermiethen.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, 10. August 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Riehaupt.**
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (7802

Kurhaus Westerplatte.
Sonntag, 10. August, und folgende Tage (außer Sonnabends):
Große
Militair-Concerte
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
9929) **H. Reißmann.**

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Sonntag, den 10. August cr.:
Großes
Park-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.
Electrische Beleuchtung.
Anfang ½5 Uhr. Entree 20 Pf.
8296) **C. Bodenburg.**

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Dienstag, den 12., Mittwoch, den 13., Donnerstag, den 14. cr.
Große Militär-Extra-Concerte
der Kapelle des Ulanen-Regiments v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4, (in Uniform),
Dirigent Herr **Windolf.**
Anfang 6 Uhr. Entree 25 ₰.
434) **C. Bodenburg.**

Tivoli-Garten.
Täglich:
Humoristische Soirée
der beliebten
Leipziger Sänger,
des
Schwed. Männer-Quartetts,
der
Wiener Duettisten
und des (35
Instrumental-Künstlers.
Anfang Wochentags 8, Sonntags 7½ Uhr. Entree 50 ₰.

Höcherl-Bräu
(Freundschaftlicher Garten).
Heute und folgende Tage:
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler, Lipart und Hanke.
Neu! Die Neu!
musikalischen Clowns.
Alles Nähere die Tageszettel.

Spechts Etablissement
Heubude.
Sonntag, den 10. August,
Großes Concert.
Anfang 4 Uhr.
Entree 15 Pfg., Kinder frei.
Die Dampfer fahren ½stündlich.
456) **Specht.**

Ein Jagdhund, a. d. N. Wasko h., ist abh. gekommen. Wiederbr. erh. Beloh. Sandgrube 24. B.-G.

Allen Theilnehmern an dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.
411) **R. u. A. Kaufmann.**
Danzig, den 7. August 1890.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.